

DER SPIEGELWALD BOTE



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Grünhain-Beierfeld
mit den Stadtteilen Beierfeld,
Grünhain und Waschleithe**



Jahrgang 2023

15. März 2023

Ausgabe Nr. 3

Am Fürstenberg raucht wieder ein Meiler!

*Die Sensation
in Waschleithe*



12. Historischer Meiler

13. – 23. April 2023

Die Sensation in Waschleithe

Köhler Schmidt und seine Freunde vom Europäischen Köhlerverein erinnern mit einem historischen Meiler an den Sächsischen Prinzenraub vor 568 Jahren.



13.03. Beginn Aufbau



16.03. Entzünden durch Rups, TONI u. Hutzenpet



23.03. Aufbrechen des Meilers



Veranstaltungen März/April 2023

bis 30.04.

Ausstellung „Märchenhaft“
König-Albert-Turm

25.03.

Einweihung Osterbrunnen,
Grünhain
Tanz in den Frühling,
Köhlerhütte Fürstenbrunn

26.03.

Erkundungstour mit
Grubenlampe
Schaubergwerk
„Herkules-Frisch-Glück“

31.03./01.04.

58. Rallye Erzgebirge,
Grünhain

07.04.

Saisonöffnung
Schauanlage „Heimatecke“

08.04.

Osterwanderung &
Osterbasteln,
König-Albert-Turm

09.04.

Ostereiersuche,
Natur- und Wildpark
Waschleithe

09./10.04.

Ostereiersuche,
Köhlerhütte Fürstenbrunn

13.04. - 23.04.

12. Hist. Meiler,
Köhlerhütte Fürstenbrunn

Änderungen vorbehalten!

Erscheinungstermin

nächste Ausgabe:
19. April 2023

Redaktionsschluss

3. April 2023



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Beschlüsse der 14. Sitzung der Verbandsversammlung vom 28.02.2023

Beschluss Nr.: VV-2019-2024/29/14

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald für das Haushaltsjahr 2023.

Ja/Nein/Enthaltungen 7/0/0

Beschluss Nr.: VV-2019-2024/30/14

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt:

1. das Catering für Veranstaltungen im Zeitraum 2024 - 2026 neu auszuschreiben.
2. dass der zukünftige Caterer sich mit einer jährlichen Summe von 4.000,00 EUR zuzügl. MwSt und Betriebskosten an den jährlichen Veranstaltungskosten beteiligt.

Ja/Nein/Enthaltungen 7/0/0

Beschluss Nr.: VV-2019-2024/31/14

Die Verbandsversammlung beschließt:

1. einer ganzjährigen Nutzung zur Imbissbetriebsung durch die Firma MCL Entertainment GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn André Jungnickel zuzustimmen.
2. den Pachtzins für die Imbissbetriebsung durch die Firma MCL Entertainment GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn André Jungnickel, auf 500,00 EUR zuzügl. MwSt und der verbrauchsabhängigen Betriebskosten festzusetzen.

Ja/Nein/Enthaltungen 7/0/0

Grünhain-Beierfeld, 01.03.2023

Geißler

Geißler
Verbandsvorsitzender



Saisonstart auf dem Spiegelwald

Ostern steht vor der Tür und in diesem Jahr gibt es in der Spiegelwaldregion wieder allerlei Österliches für die ganze Familie zu erleben.

Am Ostersonntag, **am 08.04.2023, wird von 10 Uhr bis 17 Uhr** zum gemeinsamen **Osterbasteln** im „König-Albert-Turm“ eingeladen. Kleine und große Bastelfreunde können unter fachlicher Anleitung der Firma Egermann ihren eigenen Osterschmuck gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kreieren.

Gleichfalls am **Ostersonntag** lädt der TZV Spiegelwald zur **Osterwanderung** ein. Die familienfreundliche Tour (ca. 7 km) startet **10.30 Uhr** am König-Albert-Turm und führt über die Raumwiesen zurück zum Spiegelwaldturm. Auf der Strecke wird selbstverständlich auch der Osterhase die Wanderfreunde überraschen. Bitte auf festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung achten. Um Anmeldung bis 07.04.2023 unter 03774 640744 oder post@spiegelwald.de wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Wer freut sich nicht über eine süße Überraschung aus dem Osterkörbchen?

Wanderer und Ausflügler sind an allen Osterfeiertagen auf dem Spiegelwald herzlich willkommen. Die **Außergastronomie** auf der Freifläche am König-Albert-Turm ist **geöffnet**.

Der Imbiss ist dann jedes Wochenende und zu den Feiertagen ab 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet (wetterabhängig). Für kühle Getränke und Leckeres vom Grill sorgt das Team von MCL Entertainment.



Ausstellungseröffnung

Mit einer Vernissage wurde am 02.03.2023 die neue Ausstellung „Märchenhaftes“ von Bärbel Bitterlich auf dem „König-Albert-Turm“ offiziell eröffnet. Mit dabei waren die Bürgermeister Mirko Geißler und Thomas Kunzmann, die Leiterin der Touristinformation Caterina Penz und natürlich die Künstlerin selbst.

Frau Bitterlich entführte die Gäste in ihre auf Bildern dargestellte Märchenwelt.



Ausstellungseröffnung mit der Künstlerin Bärbel Bitterlich (Bildmitte).



Musikalisch wurde die Veranstaltung von der neuen Band „Marlene(T) Rio)“ umrahmt.

Die Ausstellung kann noch bis zum 30.04.2023 während der Öffnungszeiten besucht werden.

März: Dienstag - Sonntag von 10 - 17 Uhr

April: Dienstag - Sonntag von 10 - 18 Uhr

Stadt Grünhain-Beierfeld Öffentliche Bekanntmachungen



Auf der Grundlage des § 35 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) ergeht folgende Allgemeinverfügung:

Widmung einer öffentlichen Straße

Zuständige Behörde: Stadt Grünhain-Beierfeld
Straßenbezeichnung: Kühnhaidter Straße, Teile der Flurstücke mit den Flurstücknummern 206, 210, 211/4 Gemarkung Grünhain
Anfangspunkt: Flurstück mit der Flurstücknummer 206 Beginn Ausbau km 0
Endpunkt: Einmündung Kühnhaidter Straße Altbestand, Flurstücksnummer 211/4 Gemarkung Grünhain km 0,148
Gemeinde: Grünhain-Beierfeld
Landkreis: Erzgebirgskreis

Lage:



Verfügung:

Lt. Beschluss-Nr. SR-2019-2024/369/42 des Stadtrates der Stadt Grünhain-Beierfeld wird auf der Grundlage des § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21.01.1993 die Kühnhaidter Straße Zufahrt Gewerbegebiet Grünhain Fa. Modus, Flurstücke mit Teilen der Flurstücknummern 206, 210 und 211/4 - Gemarkung Grünhain zur Ortsstraße gewidmet und in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Grünhain-Beierfeld aufgenommen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, 08344 Grünhain-Beierfeld eingelegt werden.

Grünhain-Beierfeld, 13.02.2023

Geißler

Geißler
Bürgermeister



Öffentliche Beschlüsse der 42. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 06.02.2023

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/357/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld weist den Gesellschaftsvertreter entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates an, in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2021 der Kurort- und Tourismusentwicklungs GmbH Grünhain auf der Grundlage des Prüfberichtes wie folgt festzustellen:

Summe der Erträge im Geschäftsjahr	35.267,08 Euro
Summe der Aufwendungen im Geschäftsjahr	71.625,64 Euro
Jahresgewinn / Jahresverlust	-36.358,56 Euro

Der Jahresverlust von 36.358,56 Euro soll auf das Folgejahr vorge tragen werden. Der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat sollen gemäß § 120 Abs. 1 und 3 AktG entlastet werden.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/358/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld weist den Gesellschaftsvertreter entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates an, in der Gesellschafterversammlung die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für die Jahre 2018 und 2019 zu beschließen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/359/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld nimmt den vorliegenden Wirtschaftsplan 2023 der Kurort- und Tourismusentwick-

lungs GmbH Grünhain und der Klosterentwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH Grünhain-Beierfeld als Rechtsnachfolger zustimmend zur Kenntnis und weist den Gesellschaftervertreter an, in der Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2023 zu bestätigen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 18/1/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/360/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld weist den Bürgermeister an, in der Gesellschafterversammlung Frau Antje Döbler als Mitglied und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzende der K & T GmbH spätestens zum 31.03.2023 abzurufen. Die Eintragungen im Registergericht sind entsprechend zu ändern.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/361/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Schreinerei & Metallbau Wagner GmbH, Stollberger Straße 58, 09399 Niederwürschnitz mit der Umsetzung des 1. Nachtrages zum Bruttobetrag von 9.552,25 € für Los 8 - Fenster/Außentüren, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld zu beauftragen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/362/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 16A, 08344 Schwarzenberg mit der Umsetzung des 1. Nachtrages zum Bruttobetrag von 20.401,85 € und 3. Nachtrages zum Bruttobetrag 3.324,38 € für Los 12 - Maler- und Lackierarbeiten, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld zu beauftragen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/363/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 16A, 08344 Schwarzenberg mit der Umsetzung des 1. Nachtrages zum Bruttobetrag von 4.714,19 € und 3. Nachtrages zum Bruttobetrag 3.564,05 € für Los 16 - Wärmedämmverbundsystem/Fassadenanstrich, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld zu beauftragen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/364/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Elektrofirma Uwe Kunzmann GmbH, Albin-Trommler-Straße 18, 08297 Zwönitz mit der Umsetzung des Nachtrages 3 zum Bruttobetrag von 32.541,23 € und des 4. Nachtrages zum Bruttobetrag von 39.856,93 € für Los 19 - Hausalarmanlage, Sprachalarmierungsanlage, Datennetz, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld beauftragen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/365/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Metallbau Schürer, August-Bebel-Straße 87, 08344 Grünhain-Beierfeld mit der Umsetzung des 2. Nachtrages zum Bruttobetrag von 7.179,51 € für Los 20 - Schlosser-/Metallbauarbeiten, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld zu beauftragen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/366/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Knut Schäffner, Pestalozzistraße 1a, 08344 Grünhain-Beierfeld mit

der Umsetzung des 2. Nachtrages zum Bruttobetrag von 2.380,00 € für Los 22 - Restauration Fenster Altbau, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld zu beauftragen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/367/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Elektrotechnik Uwe Kunzmann GmbH, Albin-Trommler Straße 18, 08297 Zwönitz mit der Umsetzung des 1. Nachtrages zum Bruttobetrag von 9.300,46 € für Los 26 - Außenanlagen Beleuchtung, Anbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Oberschule Grünhain-Beierfeld zu beauftragen.

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/368/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld überträgt die Entscheidungskompetenz auf den Bürgermeister, den wirtschaftlichsten Bieter bei der Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges TSF-W für die Stadtteilfeuerwehr Waschleithe zu beauftragen. Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld ist über die Submissionsergebnisse und die Zuschlagserteilungen zu informieren.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/369/42

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Widmung des neugebauten Straßenabschnittes „Kühnhaider Straße“ zur Ortsstraße und der damit verbundenen Aufnahme in das Straßenverzeichnis.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 19/0/0/0

Nichtöffentlicher Teil:

Beschluss Nr.: SR-2019-2024/370/42

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt in einer Personalangelegenheit.

Grünhain-Beierfeld, 07.02.2023



Geißler
Bürgermeister



Öffentlicher Beschluss der 23. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 20.02.2023

Beschluss Nr.: VA-2019-2024/80/23

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, das Angebot zur Datenübernahme der pro Doppik Dokumentablage nach Regisafe der Firma KSL GmbH, Olbernhauer Straße 5 in 09125 Chemnitz zum Bruttobetrag von 13.923,00 EUR anzunehmen.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen 10/0/0/0

Grünhain-Beierfeld, 21.02.2023



Geißler
Bürgermeister



Öffentlicher Beschluss der 18. Sitzung des Ortschaftsrates Waschleithe vom 21.02.2023

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Waschleithe beschließt die Belange der Ortschaft Waschleithe in der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2023.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen

5/0/0/0

Grünhain-Beierfeld, 23.02.2023




Geißler
Bürgermeister

Öffentlicher Beschluss der 17. Sitzung des Ortschaftsrates Grünhain vom 21.02.2023

Beschluss Nr.: ORG-2019-2024/16/17

Der Ortschaftsrat Grünhain beschließt die Belange der Ortschaft Grünhain in der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2023.

Ja/Nein/Enthaltung/befangen

5/0/0/0

Grünhain-Beierfeld, 23.02.2023




Geißler
Bürgermeister

Terminkalender für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

Monat März/April 2023

Sitzung Technischer Ausschuss

Donnerstag, 16. März 2023, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Verwaltungsausschuss

Montag, 20. März 2023, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Stadtrat

Montag, 03. April 2023, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Technischer Ausschuss

Donnerstag, 13. April 2023, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Verwaltungsausschuss

Montag, 17. April 2023, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Ratssaal im Rathaus

Sitzung Ortschaftsrat Grünhain

Dienstag, 18. April 2023, 17.00 Uhr, ST Grünhain, Gartenstraße 1a, Feuerwehrdepot FFW Grünhain

Allgemeines

ERZgeBÜRGER 2022/23



Mit dem großen Regionalpreis werden seit 2018 jährlich Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürger für ihren vielschichtigen persönlichen

Einsatz und ihr herausragendes Engagement für das Gemeinwohl, das gute Miteinander und die nachhaltige Entwicklung des Erzgebirgskreises geehrt. Verliehen wird der Preis in den Kategorien Engagement für das Gemeinwohl, Engagement für eine lebenswerte Heimat und Engagement für Kultur, Sport und Tourismus. Außerdem zeichnet die Jury Jugendliche mit dem Sonderpreis Jung und engagiert im ERZ aus.

Die Hauptpreise in jeder Kategorie sind mit 2.000 € bzw. 1.000 € (Sonderpreis) dotiert.

Jeder kann bis **31. Mai 2023** Vorschläge einreichen.

www.ehrenamt.erzgebirgskreis.de/erzgebuerger

Schöffen gesucht

Im Freistaat Sachsen sind für die neue Amtszeit ab 2024 fast 4.000 neue Schöffinnen und Schöffen zu wählen.

Schöffinnen und Schöffen sind ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Strafgerichtsbarkeit; sie wirken bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mit. Ihre Stimme hat bei der Beratung und bei der Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die einer Berufsrichterin oder eines Berufsrichters.

Grundsätzlich kann sich jede Person, die die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, für das Schöffenamts bewerben. Das Gesetz sieht nur wenige Einschränkungen vor, so etwa Altersbegrenzungen (Mindestalter: 25 Jahre; Höchstalter: 69 Jahre) oder den Ausschluss bestimmter Berufsgruppen.

Schöffinnen und Schöffen werden durch Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus Vorschlagslisten der Gemeinden für fünf Jahre gewählt. Für die Jugendschöffinnen und Jugendschöffen werden die Vorschlagslisten durch die Jugendämter aufgestellt. Interessierte Personen können sich bei ihrer Wohnsitzgemeinde oder dem für sie zuständigen Jugendamt formlos als Schöffin oder Schöffe bewerben oder andere ihnen geeignet erscheinende Personen vorschlagen.

Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Tag der Sachsen 2023



**Größtes sächsisches
Volks- und Vereinsfest
vom 1. bis 3. September
2023 in Aue-Bad Schlema**
**Anmeldungen bis Ende
März möglich**

Sächsische Vereine, Verbände, Institutionen und Interessengemeinschaften, die beim Fest dabei sein möchten, können sich bis zum 31. März 2023 beim Projektbüro der Stadt Aue-Bad Schlema anmelden und für ihre Teilnahme eine Förderung beantragen.

Da ein so großes Fest nur durch umfassende Unterstützung getragen werden kann, werden für zahlreiche Aufgabenbereiche am Festwochenende Helferinnen und Helfer gesucht. Sie erhalten einen spannenden Blick hinter die Kulissen dieser Großveranstaltung und können in verschiedenen Bereichen mitwirken. Die Helfertätigkeit ist ab einem Alter von 16 Jahren möglich. Für Ihren Einsatz wird eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 70,00 Euro pro Einsatztag gezahlt.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen das Team des Projektbüros „Tag der Sachsen“ zur Verfügung:
Tel.: 03772 380434, E-Mail: tds2023@kurort-schlema.de
www.tagdersachsen2023.de

Öffnungszeiten Schiedsstelle

II. Quartal 2023

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzeiten in der Stadtverwaltung, August-Bebel-Str. 79, EG, Zimmernummer 115 durch:

Donnerstag	20.04.2023	16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	04.05.2023	16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	01.06.2023	16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	15.06.2023	16.00 - 17.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 03774 153221 Termine zu vereinbaren.

Porzig
Friedensrichter

Am Ostersonntag zum Familienausflug nach Waschleithe

Zur traditionellen Ostereiersuche lädt der Natur- und Wildpark am Ostersonntag, **9. April, ab 10 Uhr**, alle großen und kleinen Gäste ein.

Auf der Suche nach den Osternestern gibt es viel Wissenswertes und Neues zu entdecken. Der Osterhase hält für die Kinder eine kleine süße Überraschung bereit. Beim Rundgang durch den Park kann ein kniffliges Quiz rund um Ostern und den Tierpark gelöst werden.

Die gastronomische Versorgung übernehmen an diesem Tag die Bäckerei Stenker und die Hofkäserei Fritsch.



Ein beliebtes Ausflugsziel bei Familien ist der Natur- und Wildpark Waschleithe.

Einladung zum Bergwerksbesuch

Auch das Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ ist am gesamten Osterwochenende auf Besucher eingestellt. Jeweils 13, 14 und 15 Uhr werden in Sachsens ältestem Schaubergwerk Führungen angeboten.

Saisonstart in der Heimatecke

Bei entsprechender Wetterlage eröffnet die Miniaturanlage „Heimatecke“ ab dem 7. April 2023 ihre Saison. Geöffnet ist von 10 bis 18 Uhr. Über 90 Miniaturmodelle im Maßstab 1 : 40 können bestaunt werden.

Alle Einrichtungen freuen sich auf viele Gäste.

„Mach dich ran“



MDR sendet aus Grünhain-Beierfeld



„Mach dich ran“ heißt es am **Freitag, dem 31. März 2023**, ab 16 Uhr auf dem Schulhof vor der Oberschule in Beierfeld.

Hier zeichnet das „Mach dich ran“-Team das Spiel für die beliebte Fernsehsendung des Mitteldeutschen Rundfunks auf.

Und Sie, liebe Leser, können nicht nur dabei sein, sondern auch mitmachen. Es muss wieder getippt werden, wie Moderator Mario D. Richardt einen kleinen Test besteht. Dieser wird aber vorher nicht verraten. Derjenige, der den Ausgang der Challenge am besten einschätzen kann, darf sich die Tagesaufgabe anschauen und muss raten: Hat das „Mach dich ran“-Team seine Tagesaufgabe erfüllt oder nicht? Wenn der Tipp des Gewinners mit der Realität übereinstimmt, gewinnt er 1000 Euro.

Gesendet wird die Aufzeichnung aus Beierfeld voraussichtlich am 15. Mai 2023 um 19.50 Uhr im MDR-Fernsehen.

Neue Bürger-Informationsbroschüre in Vorbereitung

Die Stadt Grünhain-Beierfeld plant für Herbst 2023 die Herausgabe einer neuen Bürger-Informationsbroschüre. Bürgerinnen und Bürgern werden in der Broschüre viele nützliche Informationen, Fakten und Adressen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kommune finden.

Die Neuauflage bietet allen Gewerbetreibenden und Firmen unserer Stadt die Möglichkeit der Vorstellung. Mit der neuen Bürger-Informationsbroschüre wurde der Mediaprint Infoverlag GmbH beauftragt. Ein Mitarbeiter des Verlages wird Sie in den nächsten Wochen über Möglichkeiten einer Beteiligung informieren.

Aus der Verwaltung



Das Einwohnermeldeamt informiert

Das Bürgeramt hat in der Zeit vom **11.04. – 14.04.2023** geschlossen.

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der/ s

Fachbediensteten Finanzwesen (m/w/d)

in Vollzeit neu unbefristet zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Führung und Organisation des Fachbereiches Finanzen
- Steuerung der kommunalen finanzwirtschaftlichen Prozesse, Bearbeitung von finanziellen Grundsatzfragen
- Erstellung des Haushalts- und Finanzplanung, der Haushalts-satzung einschließlich aller Bestandteile und Anlagen
- Durchführung des Haushaltsvollzugs und der Haushaltsüberwachung, Erstellung von Statistiken
- Erarbeitung von Vorlagen für städtische Gremien, Prüfung von Beschlussvorlagen auf finanzielle Auswirkungen
- Erstellen von Jahresabschlüssen und Gesamtab schlüssen einschließlich Bilanzen
- Aufgaben des Beteiligungsmanagements
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Mitarbeit bei der Beantragung von Zuwendungen und Zuschüssen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen
- Überprüfung der dezentralen Mittelbewirtschaftung und Unterstützung sowie Beratung der Fachbereiche
- Aufgaben im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich
- Auswertungen und Stellungnahmen zu Prüfungen und Prüfberichten des Rechnungsprüfungsamtes, des Rechnungshofes, des Finanzamtes etc.
- Erstellung Controllingbericht
- Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten
- Bearbeitung Finanzangelegenheiten einschl. Erstellung Haushaltsplan und Jahresabschluss für den Tourismus-Zweckverband Spiegelwald
- Teilnahme an Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Eine Änderung der Aufgabengebiete sowie die Übertragung gleichwertiger Tätigkeiten bleiben vorbehalten.

Ihre Voraussetzungen:

- Abschluss einer wirtschafts- oder finanzwissenschaftlichen Ausbildung oder Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem Schwerpunkt allgemeiner Verwaltungsdienst und
- eine mindestens einjährige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts

Mit Zustimmung der oberen Rechtsaufsichtsbehörde darf zudem zum Fachbediensteten für das Finanzwesen bestellt werden, wer über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen verfügt und aufgrund seiner Ausbildung in der Lage ist, die Aufgaben des Fachbediensteten für das Finanzwesen vollumfänglich wahrzunehmen.

Die genannten Anforderungen sind zwingende Voraussetzung für eine Bestellung zur/zum Fachbediensteten für das Finanzwesen nach § 62 Sächsischer Gemeindeordnung.

Weitere Voraussetzungen:

- Erfahrung in der Leitung und Führung von Mitarbeitern sowie Sozialkompetenz
- Selbstständige Arbeitsweise und verantwortungsbewusste Arbeitseinstellung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse des öffentlichen Rechts, insbesondere des Haushalt- und Kassenrecht
- gute IT Kenntnisse
- Belastbarkeit, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen
- hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- hohes Maß an selbständiger Fort- und Weiterbildung

Wir bieten:

- eine Vergütung nach TVöDein interessantes Aufgabenfeld mit abwechslungsreichen Tätigkeiten
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.03.2023 an die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld
August-Bebel-Straße 79
08344 Grünhain-Beierfeld
oder auch gern per Mail in einer PDF-Datei an kontakt@beierfeld.de.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung entstehen, werden nicht übernommen.

Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen geben Sie uns Ihre Einwilligung, Ihre von Ihnen übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens zu verarbeiten (vgl. Artikel 6 DSGVO; siehe auch § 32 BDSG).

Mirko Geißler
Bürgermeister

Aus den Einrichtungen
der StadtNatur- und Wildpark
Waschleithe

Tierfreunde unterwegs auf Spurensuche

Das diesjährige Thema der Ferienerlebnistour lockte viele Kinder, ihre Eltern und Großeltern, in den Natur- und Wildpark. Die Nachfrage war groß und so gab es am 15.02.2023 gleich zwei Termine.

Auch ohne Schnee konnten wir viele Spuren unserer Tiere, wie die der Rentiere, verfolgen.

Die Kinder waren Feuer und Flamme, denn der Bär war los und wir verfolgten seine Spuren. Auch der Luchs war unterwegs und Wölfe hatten im Wald ihre Spuren hinterlassen.



Die Spuren der Rentiere ließen sich auf dem feuchten Waldboden gut erkennen.

Die Kinder durften dem Tierpfleger beim Füttern helfen. Wer wollte, konnte den Fisch auch anfassen. Einige mutige Kinder zogen die Einmalhandschuhe an und warfen den Fisch ins Wasser, um die Fischotter zu füttern.

Hinter die Kulissen schauen machte allen Kindern Spaß. Vor dem „Schatz Angeln“ im Tierparkgraben stellten die Kinder ihr Können beim Holzfische-Angeln unter Beweis. Ausdauer war gefragt. Die Esel, Ponys und Ziegen bekamen auch noch viele Streicheleinheiten und die Melkkuh Heidi im Multimediaraum wurde gut gemolken.

Unsere Kiste mit dem kinetischen Sand mit den Tierfährten erfreut sich großer Beliebtheit. Zum Abschluss der Erlebnistour wurde an die Kinder Beschäftigungsmaterial für die Ferien ausgeteilt, damit unsere kleinen Tierfreunde aktiv bleiben.

Wir bedanken uns für das rege Interesse und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen im Tierpark!

Das Tierparkteam

WITTICH
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wolfgang Buttkus – Ihr Medienberater

im Amtsblatt Grünhain-Beierfeld

0151 23425046

wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Aus den Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt

DIE
JOHANNITER



Winterferien im Hort Beierfeld

In den Winterferien konnte man im Hort wieder viele interessante Sachen erleben.

Die Ferien starteten auf Wunsch der Kinder mit einem Spielzeug- und Pokemon-Tag. Außerdem begaben wir uns gemeinsam mit dem Kul(T)ourbetrieb des Erzgebirgskreises auf die Suche nach dem Yeti im Oswaldtal.

Im Kino in Schwarzenberg schauten wir uns entweder den Film „Räuber Hotzenplotz“ oder „Der gestiefelte Kater“ an. Beim Gestalten unserer Portfolio-Ordner und beim Basteln von Teelichtgläsern konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen.

Auch unser Mittagessen kochten wir wieder jeweils am Freitag selbst.

Unsere geplante Schlittenfahrt wandelten wir wegen des frühlinghaften Wetters kurzerhand in einen Besuch des Abenteuer-spielplatzes Sonnenleithe um.



Der Höhepunkt der Winterferien war unsere Faschingsparty. Mit Spiel, Spaß, Schminken, Musik und leckeren Speisen und Getränken verbrachten wir einen fröhlichen und ausgelassenen Tag im Hort. Ein großer Dank geht hiermit an die Bäckerei Bretschneider für die Pfannkuchen.

Viel zu schnell vergingen die zwei Wochen und wir starten nun gut erholt ins zweite Schulhalbjahr.

Die Kinder und Erzieher vom Hort Beierfeld
„Die tanzenden Füchse“



Eine Überraschung versteckt sich hinter diesem QR-Code.



Kita „Am Birkenwäldchen“ Waschleithe

Lustiges Faschingstreiben

Mit dem Schlachtruf „Ri-Ra-Roll unser Fasching der wird toll! Bi-Ba-Ball gleich gibt's nen lauten Knall! 1-2-3 und wir sind alle mit dabei!“ begrüßen sich die Kinder in der Kindertagesstätte „Am Birkenwäldchen“ am Rosenmontag zur Faschingswoche. Gemeinsam ging es mit lautem „Klingelingeling und Bum-Bum-Bum“ zusammen im Dorf herum.



Kostümiert und lautstark zogen die Jüngsten durch Waschleithe.



Stolz zeigten sich die Mädchen und Jungen in ihren schönen Kostümen.

Am Faschingsdienstag tanzten Pipi Langstrumpf, Cowboy, Piraten, Ironman, Eiskönigin, Schwimmerin und viele tolle Kostüme mehr in der Hauseigenen Kinderdisco. Eine kleine Verschnaufpause gab es in der „Saft-und Snackbar“. Zur Entspannung sorgte die Käfergruppe mit Lichtern zum Träumen. Den Abschluss bildete der Aschermittwoch indem wir Girlanden im Garten verbrannten und den Tag mit einem gemütlichen Bratwurst grillen ausklingen ließen. Vielen Dank an die fleißigen Helfer und unseren Grillmeister.



AWO Erzgebirge
gemeinnützige GmbH



Kita „Klosterzwerge“ Grünhain

Im Winter an unserem Vogelhaus



Am Vogelhaus herrscht stets reges Treiben.

Wir, die Kinder der Mäusegruppe der Klosterzwerge in Grünhain, haben in einer Projektwoche zum Thema „Im Winter an unserem Vogelhaus“ gemeinsam mit unseren Erzieherinnen Mandy und Emily und unserer Praktikantin Franzi viele schöne Dinge erlebt. Wir formten aus Rosinen, Walnüssen, Haferflocken, getrockneten Äpfeln, Sonnenblumenkernen und Kokosfett kleine Futterringe für die Vögel. Diese haben wir dann alle gemeinsam an unserem Futterhaus vor unserem Gruppenfenster aufgehängt, um so die Vögel bei ihrer Futtersuche im Winter zu unterstützen.



Sehen unsere selbstgestalteten Spatzenbilder nicht lustig aus?

Mit unseren Händen haben wir bunte Vögel an unser Gruppenfenster gedruckt und dazu das Lied „Kleine Meise, kleine Meise“ gelernt. Unsere Praktikantin Franzi hat uns das Kinderbuch „Die drei Spatzen“ vorgelesen und danach durfte jeder von uns ein passendes Bild dazu gestalten, welches wir mit nach Hause nehmen konnten. Es war für uns alle eine spannende Woche mit vielen schönen Erlebnissen und tollen Erinnerungen. Selbst die ersten Vögel konnten wir schon an unseren Futterringen beobachten.

**Verteilung
Direkt in Ihren Briefkasten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter

frisch auf den Frühstückstisch!



Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



DRK-Ortsverein Beierfeld

Nächster Rot-Kreuz-Tag

Der nächste Rot-Kreuz-Tag für alle Gliederungen des DRK-Ortsvereines Beierfeld findet wieder statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Samstagsöffnungszeit: 1. April 2023 von 13:00 bis 17:00 Uhr. Wochentags sind die Öffnungszeiten wie folgt: Dienstag und Donnerstag 09:00 bis 17:00 Uhr; Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr; jeden 1. Samstag im Monat von 13:00 bis 17:00 Uhr und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit). Anmeldungen für Führungen und weitere Informationen unter Tel. 03774 509333 sowie per Mail museum@drk-beierfeld.de oder unter www.drk-beierfeld.de.

Neue Wechselausstellung im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum Beierfeld



Unser tschechischer Partnerverein aus Lany präsentiert seine neue Ausstellung mit dem Titel: „Die Historie der Blutspende in Tschechien“

Ausstellungsende: 10. April 2023

Informationen des Vorstandes

Unberechtigt Müll und Bekleidung abgelagert



So sah es am 17. Februar unter unserem Carport aus.

Am Freitag, dem 17. Februar mussten Mitglieder unseres Ortsvereines feststellen, dass unberechtigt Bekleidung, 1 Staubsauger, 1 Bügeleisen und 2 Kisten Bücher ohne Zustimmung unter dem neuen Carport abgelagert wurden.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass der am Gebäude stehende Kleidercontainer genutzt werden muss. Wir können keine Haushaltsgegenstände und Elektrogeräte verwenden. Ebenso kann noch verwendbare Bekleidung gerade

in der feuchten Jahreszeit unbrauchbar werden. Diese muss dann kostenpflichtig von unseren Mitgliedern entsorgt werden. Dafür Geld zu verschwenden, ist in der heutigen Zeit unglaublich. Größere Mengen können gern nach telefonischer Rücksprache zu den Öffnungszeiten des Museum abgegeben werden.

Tel.: 03774 509333.

Wir freuen uns über jede Kleiderspende, die uns erreicht. Diese aber bitte in Säcken verpackt bei uns abgeben.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Ausstellungseröffnung des Tschechischen Roten Kreuzes in Beierfeld

Die 6. Sonderausstellung des Tschechischen Rot-Kreuz-Museums aus Lany wurde am 6. Februar eröffnet. Es ist bereits die 11. Ausstellung beider Museen seit 2014.

Die tschechischen Partner stellen das Thema der Ausstellung unter dem Titel „Die Historie der Blutspende in Tschechien“.

Die Ausstellung präsentiert die Geschichte der Blutspende, begonnen bei den Anfängen im 18. Jahrhundert, als versucht wurde, Hammelblut auf dem Schlachtfeld verwundeten Soldaten zu transfundieren.

Erst durch die Entdeckung der Blutgruppen durch den österreichischen Arzt Karl Landsteiner, der 1900 das AB0-System der Blutgruppen entdeckte, wofür er 1930 den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin erhielt, waren Bluttransfusionen möglich. Der tschechische Arzt Prof. Jan Janský, der in der Ausstellung eine große Rolle spielt, ist der Entdecker der vierten Blutgruppe AB. Am Anfang waren nur direkte Blutspenden möglich, bei denen Spender und Empfänger nebeneinander lagen. Erst durch den Zusatz von gerinnungshemmenden Medikamenten waren Blutkonserven transportabel und haltbar.

Unser Ortsverein organisiert seit 1991 Blutspendeveranstaltungen in Beierfeld, Grünhain und Schwarzenberg. In diesem Zeitraum wurden bei uns 39.135 Blutkonserven abgenommen. Dies war bei der Eröffnung vom Museumsleiter und Vereinsvorsitzenden André Uebe zu erfahren. Er ist selbst seit 40 Jahren aktiver Blutspender und leistete schon 157 unentgeltliche Blutspenden. Zur Veranstaltung waren 21 geladene Gäste und 8 Mitglieder des Ortsvereines erschienen.

Weitere Gäste waren aus den Rot-Kreuz-Gliederungen des DRK-Kreisverbandes und anderen Verbänden aus Sachsen und Thüringen angereist.

Ebenso folgten Vertreter anderer Museen der Einladung.

Die Gäste wurden durch den Museumsleiter André Uebe, den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Aue/Schwarzenberg Joachim Rudler und den Beierfelder Bürgermeister Mirko Geißler begrüßt. Da die Generalkonsulin urlaubsbedingt nicht kommen konnte, wurde ihr Grußwort verlesen. Sie wird uns zu einem späteren Zeitpunkt besuchen. Die Direktorin des T.G.M. Museums aus Lány, Magdalena Elznicová, erläuterte die Ausstellung im Anschluss ausführlich, die bis Mitte April zu sehen ist.



Museumsleiter André Uebe begrüßt die Gäste.



Mit einem zweisprachigen Banner wurden die Gäste auf die Ausstellungseröffnung aufmerksam.



Mirko Geißler begrüßt die Gäste in Beierfeld.



Die Museumsleiterin Magdalena Elznicová aus Lány führt in das Ausstellungsthema ein.



DRK-Kreispräsident Joachim Rudler bei angeregter Unterhaltung mit Dittmar Heidel (re.) aus Plauen.



Museumsleiterin Magdalena Elznicová (li.) informiert die Gäste über die Ausstellung. Frau Dr. Wagner; Dr. Plaßmeyer, Direktor des Mathematisch-Physikalischen Salons in Dresden; und die Blutspendeärztin Frau Dr. Günther (v. l.).



Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde der tschechisch-sächsischen Beziehungen!
Es freut mich sehr, dass ich Sie im Namen des Generalkonsulats der Tschechischen Republik in Dresden begrüßen darf und somit auch die Partnerschaft zwischen dem Museum Alice G. Masaryk und dem tschechischen Roten Kreuz in Lány und dem Museum des sächsischen Roten Kreuzes in Beierfeld unterstützen kann.

Ihre intensive Zusammenarbeit und Freundschaft hat bereits viele Begegnungen und Ausstellungen ins Leben gebracht und auch dieses Jahr können wir einen weiteren Stein in dieses bunte Mosaik legen. Ihre Partnerschaft, welche von vielen Städten entlang der tschechisch-deutschen und tschechisch-österreichischen Grenze beneidet werden kann, trägt zur Verbindung unserer beiden Länder mit bei und vergrößert die Anzahl von Personen, die Kenntnisse der Kultur, Geschichte und Gesellschaft des Partnerlandes haben.

Das Rote Kreuz hat bereits Millionen Menschen das Leben gerettet und wir sehen immer wieder, dass die internationale Zusammenarbeit unumgänglicher Teil der Idee des Roten Kreuzes ist. Es gab in der letzten Zeit riesige Hurrikans an verschiedenen Stellen der Welt, Überflutungen in Australien und Schneefälle in der USA, die keinen Vergleich in der Geschichte haben. Nur vor einigen Tagen kam es zum verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien, wir alle sind von der Tragödie schockiert.

An solchen Tagen sind wir uns zutiefst bewusst, dass die internationale Zusammenarbeit und Hilfe benötigt wird und dass sie eine grundlegende Bedeutung hat.

In der Geschichte gab es viele begabte Menschen, die sich mit Krankheiten, Unheil und menschlichem Leid befasst haben. Herr Prof. Jan Jánský war einer von denen. Durch seine lebenslange Arbeit im Bereich Medizin und Psychiatrie ist es gelungen, ein Teil der Geheimnisse unseres Blutes zu enthüllen und im breiteren Sinne durch wissenschaftliche Blutforschung viele Menschenleben zu retten. In der heutigen Zeit ist die Blutspende und Transfusion ein alltäglicher medizinischer Vorgang.

Ihre Ausstellung zeigt aber sehr deutlich, dass es nicht immer der Fall war.

Es ist ihr Erfolg, dass es jedes Jahr gelingt, eine spannende Ausstellung für das breite Publikum vorzubereiten und somit die Herausforderungen des Roten Kreuzes der Öffentlichkeit näher zu bringen. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Partnerschaft noch viele weitere Jahre andauert. Haben Sie viel Erfolg in Ihren nächsten Projekten!

Markéta Meissnerová
7.2.2023

Demnächst wird der MDR zu Gast im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum sein!

Zum fünften Mal ist der MDR zu Gast im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum. Diesmal am 31. März mit der Sendung „Mach dich ran“. Weitere Infos in diesem Spiegelwaldboten.

Jetzt auch das Museum Alice Masaryková im tschechischen Lany als (Erste-Hilfe) - Lernort

Am 3. März d. J. übergaben Mitglieder der Museumsgruppe des Sächsischen Rot-Kreuz-Museums Beierfeld unter Führung des Museumsleiters André Uebe Ausbildungsmaterial für Erste-Hilfe-Gruppenarbeit. Dadurch können die Schüler nicht nur Wissenswertes über die Entstehung des Roten Kreuzes erfahren, sondern auch einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen erlernen.

Das Projekt ist analog wie im Beierfelder Museum aufgebaut. Dies ermöglicht Kinder und Jugendliche an die Grundelemente des Helfens heranzuführen. Dies ist ein neues Projekt welches durch den DRK-Kreisverband Aue-Schwarzenberg finanziell unterstützt wurde.

Dieses Projekt gibt es in Beierfeld schon seit über 20 Jahren. Entwickelt wurde es vom Museumsleiter und Ausbilder André Uebe. Das Projekt heißt: „Wie helfe ich meinem Freund/Freundin!“ Entstanden ist es, da Kinder häufig bei Unfällen alleine sind. Hier-

bei soll ihnen die Angst genommen werden Erste Hilfe zu leisten, denn „keiner ist zu klein ein Ersthelfer zu sein“.

Die Projektmaterialien umfassen ein Notruftelefon für die 112, ein Medienkoffer, eine Übungsmatte, einen digitalen Timer und diverses Erste-Hilfe-Material.

Die Museumsdirektorin Magdalena Elznicová wird erste „Probendurchgänge“ mit dem in der Alice Masaryková Grundschule in Lany bestehenden Schulsanitätsdienst durchführen.

André Uebe steht für anfallende Fragen per Mail oder bei einem der nächste Besuche in Lany auch weiterhin zur Verfügung.



Vorstellung der Ausbildungsmaterialien



Museum Alice Masaryková



Projekterläuterung durch Museumsleiter André Uebe



Besprechung der Maßnahmen an der Übungspuppe



Erarbeitung der Reihenfolge der Maßnahmen in Deutsch und Tschechisch



Museumsleiterin Magda Elznicová li. und die Deutschlehrerin Katherina Dvořáková sehen sich das Ergebnis der Erarbeitung an.

Reservierung für Gruppen

Das Sächsische Rot-Kreuz-Museum bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die bei einem Besuch wahrgenommen werden können.

Ob Kindergruppen, Schulklassen oder Arbeitskollektive, die Führungen werden individuell abgestimmt.

Ein Imbiss ist nach Voranmeldung auch möglich.

Anmeldungen per Mail mit Wunsch- und Ausweichdatum an: museum@drk-beierfeld.de

Geschenke aus dem Museumsshop

Im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum Beierfeld können auch Geschenk-Gutscheine im Museumsshop erworben werden. Diese können für Artikel oder auch für den Eintritt verwendet werden. Der Betrag ist beliebig einsetzbar. Die Gültigkeit des Gutscheins ist auf drei Jahre begrenzt. Wir bieten eine Vielzahl an Geschenken an, vom Verbandkasten über Lehr- und Kinderbücher bis zum Rot-Kreuz-Modellauto kann man vieles erwerben.

Schauen Sie zu unseren Öffnungszeiten herein, wir beraten Sie gern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden Sie uns Ihre Bekleidung!



Sie können Ihre nicht mehr benötigte Bekleidung an unseren Ortsverein wieder spenden. Dazu kann der Kleidercontainer vor dem Museumsgebäude genutzt werden. Bitte die Bekleidung in blauen Säcken in den Container werfen. Größere

Mengen können auch direkt zu den Öffnungszeiten nach Absprache abgegeben werden.

Bitte keine Säcke oder Kartons ohne Absprache vor die Tür oder den Container stellen! Die Sachen können dadurch unbrauchbar werden. Informieren Sie sich bitte im Vorfeld unter dem Telefonanschluss 03774 509333, ob es an diesem Tag möglich ist.

Mit der Kleiderspende unterstützen Sie nicht nur Bedürftige, sondern auch unseren DRK-Ortsverein in seiner Tätigkeit.

Vielen Dank!

Blutspendetermine II. Quartal 2023

Lebensretter in Beierfeld gesucht

Die nächste große Blutspendeaktion findet in Beierfeld am Freitag, dem **31.03.2023** statt.

Ort: Fritz-Körner-Haus

Zeit: 13:00 bis 18:00 Uhr

Jeder Spender erhält nicht nur unser Bonuskärtchen, sondern auch eins vom DRK-Blutspendedienst überreicht. Hier gibt es ab 3, 5 oder 10 Spenden ein tolles Präsent. Es werden dringend Blutkonserven benötigt! Kommen Sie bitte spenden. Wer selbst nicht oder nicht mehr spenden darf, kann uns trotzdem unterstützen. Wir suchen für die Durchführung der Spendetermine weitere Helfer.

Wer Interesse hat, meldet sich bei Mario Uebe oder im Ortsverein während der Öffnungszeiten. Vielen Dank!



Datum	Spendezeit	Spenderort
28.04.2023	Freitag, 15:00 - 18:30 Uhr	Grünhain
05.05.2023	Freitag, 13:00 - 18:00 Uhr	Beierfeld
10.05.2023	Mittwoch, 14:00 - 17:00 Uhr	Stadtwerke SZB
09.06.2023	Freitag, 13:00 - 18:00 Uhr	Beierfeld

Seniorenclub Beierfeld im DRK-Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.

Veranstaltungen März/April 2023

Mi., 22.03.	Endlich, 3-Turm ist wieder da. Es gibt wie immer schöne Sachen zu kaufen.
Mi., 29.03.	Sport und Spaß - unsere Physiotherapeutin begleitet uns durch die Stunde.
Mi., 05.04.	Osterbasteln im Fritz-Körner-Haus. Lasst euch überraschen!
Mi., 12.04.	Da kommt Freude auf. Viel Spaß beim Spielenachmittag.

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



MC Grünhain e. V.



58. ADAC Rallye Erzgebirge in Grünhain



Derzeit laufen die Vorbereitungen für die 58. ADAC Rallye Erzgebirge auf Hochtouren. Der veranstaltende Chemnitzer AMC e. V. im ADAC setzt alles daran, erneut hochklassigen Rallyesport bieten zu können. Als diesjähriger Bestandteil der „Erze“ ist die Stadt Grünhain-Beierfeld Austragungsort dieser Motorsportveranstaltung, welche erneut zur höchsten deutschen Rallyeliga, der Deutschen Rallye Meisterschaft, zählt. Mit viel Herzblut und Leidenschaft organisieren viele ehrenamtliche Helfer diese Traditionsveranstaltung, welche erstmalig im Jahr 1962, damals noch bekannt als „Rallye Wismut“, ausgetragen wurde. Seitdem zählt die ADAC Rallye Erzgebirge zu einer festen Größe in der hiesigen Region.

Am **Samstag, dem 01.04.2023** finden die Wertungsprüfungen 9 (ca. 14:41 Uhr) und 11 (ca. 17:29 Uhr) - in Grünhain statt. Für das leibliche Wohl wird in der Ortslage Grünhain gesorgt.



Verfolgen Sie live die 58. ADAC Rallye Erzgebirge. Foto: ADAC Motorsport

Am 01.04.2023 kommt es daher von 12:15 Uhr bis 22:00 Uhr zu Straßensperrungen und Verkehrseinschränkungen:

- Gartenstraße zwischen Rödergasse und Zwönitzer Straße
- Zwönitzer Straße zwischen Kreyßelberg und Auer Straße
- Elterleiner Straße zwischen Zwönitzer Straße und S222
- S222 zwischen Oswaldtalstraße und Grünhainer Straße
- Oswaldtalstraße zwischen Schwarzenberger Straße und S222 Richtung Elterlein
- Schwarzenberger Straße zwischen Beierfelder Weg und Fürstenbrunner Straße

Die Strecken bleiben zwischen den Durchgängen gesperrt. Anliegerverkehr ist nur nach rechtzeitiger Absprache mit den Leitern der Prüfung möglich. Zeitverschiebungen sind möglich. Die Sperrungen werden erst durch das Schlussfahrzeug mit grün leuchtender Rundumleuchte und/oder grüner Flagge aufgehoben. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Tipp: Das Programmheft zur 58. ADAC Rallye Erzgebirge mit detaillierten Streckenskizzen, Zeitplan, Teilnehmerliste und allen wichtigen Informationen wird ab Donnerstag, 23.03.2023 u. a. in den Filialen der Fleischerei Reinwardt in Grünhain und Beierfeld

erhältlich sein. Weitere Vorverkaufsstellen finden Sie unter: www.erzgebirgsrallye.de/zuschauer/vorverkauf

Wir als Veranstalter würden uns freuen, Sie als Bürger der Stadt Grünhain-Beierfeld an den Wertungsprüfungen begrüßen zu dürfen.

Denny Michel
Linda Apfelstädt

De Kreativweibsn Grünhain stellen sich vor

Im Jahr 1996 fand sich über den Familienverband Sachsen in Grünhain eine Gruppe von Frauen zusammen, die sich unter der Leitung von Frau Heidi Gäbelein regelmäßig getroffen hat. Neben dem geselligen Beisammensein, wurde immer auch viel gebastelt und diesbezüglich neue Techniken erlernt. Daher stammt auch der noch heute oftmals verwendete Name „Bastelgruppe“. Die Gruppe bestand aus rund 20 Personen und man hat sich regelmäßig in der alten Krippe getroffen.

Später fanden die Treffen dann im Sportlerheim/Haus des Gastes statt und die Betätigungen bewegten sich mehr und mehr in Richtung Handarbeiten, wie Klöppeln, Stricken, Häkeln und Sticken.

Das gesellige Beisammensein sollte aber nicht zu kurz kommen, so dass in der Gruppe auch Spieletage mit Brett- und Kartenspielen, Kinobesuche, Ausfahrten und Wanderungen unternommen werden. Vor Kurzem wurde beispielsweise die Schnitzausstellung im Fuchsturm besucht, die wirklich sehr sehenswert ist und jedem empfohlen werden kann.

Seit der zeitweiligen Schließung des Haus des Gastes trifft sich die Gruppe regelmäßig jeden zweiten Montag ab 14:00 Uhr im Café Hecker.

Um das Jahr 2015 wurde in der Gruppe überlegt, ob man etwas zum kulturellen Leben im Stadtteil Grünhain beitragen könnte. Nach einem Blick in die Nachbarstadt Richtung Norden, kam die Idee auf, auch in Grünhain am 02.02. eines jeden Jahres, ein Ablichteln zu veranstalten. Nach einigen Absprachen war es 2016 dann auch so weit. Abgesehen von den Zeiten der Corona-Pandemie, konnte sich das Ablichteln seitdem einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Grünhain-Beierfeld erobern.

Eine weitere Inspiration kam von einer Ausfahrt der Gruppe in die Fränkische Schweiz mit ihren traditionellen Osterbrunnen. Seit 2016 kümmern sich die Kreativweibsen darum, dass der Mönchsbrunnen am Klostersvorplatz jährlich zur Osterzeit festlich geschmückt wird.



Das Schmücken des Mönchsbrunnen ist zu einer schönen Tradition geworden. Zur Einweihung des Osterbrunnens am 25.03., 15 Uhr sind Klein und Groß wieder herzlich eingeladen.

Die Gruppe der Kreativweibsen besteht aktuell aus rund 15 Mitgliedern und leider sind auch die Jüngsten dem 70. Lebensjahr mittlerweile sehr nahe.

Wir würden uns über jeden freuen, der bei uns mitwirken möchte. Man muss auch nicht basteln können, man muss auch keine Fähigkeiten in Sachen Handarbeit haben, wichtig ist aber, dass die Bereitschaft besteht, kreativ das kulturelle Leben im Stadtteil Grünhain zu unterstützen. Auch wenn wir „Kreativweibsen“ heißen, ist selbstverständlich jeder willkommen, egal welchen Geschlechts.

Interessenten melden sich bitte bei:

Frau Rena Därr, Tel.: 03774 63675

Seniorengruppe Hahner

Ein Nachmittag voll guter Laune

Nach zweijähriger Corona-Pause wurden wir wieder zum gemeinsamen Faschingsnachmittag für Senioren eingeladen. Auf ging es ins benachbarte Bernsbach. In einem mit Girlanden, Luftschlägen und Luftballons festlich geschmückten Saal trafen sich ca. 80 - 85 Seniorinnen und Senioren. Alle waren natürlich hübsch verkleidet.

Zu Beginn begrüßte uns der Vorsitzende Herr Vogel. Im Anschluss sorgten Andrea und Bernd aus Mülsen für ein großes Hallo und gute Stimmung. Gemeinsam wurde getanzt und geschunkelt. Das Singen kam auch nicht zu kurz; manchmal ein bisschen schräg, aber das war egal. Alle hatten dabei ihren Spaß und haben begeistert mitgemacht.

Nach einer Stärkung mit leckerem Kaffee und Pfannkuchen ging es im Programm mit viel Stimmung und Humor weiter.

Für diesen schönen und gelungenen Faschingsnachmittag möchte sich die Hahnergruppe beim Vorstand auf das Herzlichste bedanken.

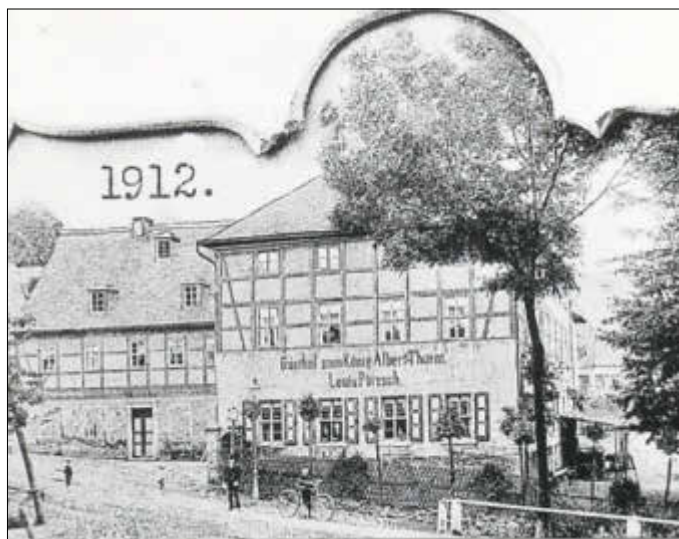
Anita Hahner

Orts- und Regionalgeschichte

Ergänzung zu den Artikeln „Geschichte des kommunalen Gasanstalt Beierfeld“, in den Spiegelwaldboten Nr.: 14, 15 und 16/2000

Auf Veranlassung der Industriellen Ferdinand Frank, Hermann Nier, Otto Junghanns u. a., die den Vorteil des Lötens mit Gas für ihre Betriebe ausnutzen wollten und schon den Gedanken an ein Privatgaswerk erwogen, wurde am 20. Dezember 1903 der Gasingenieur Blankenburg zu einem Vortrag eingeladen.

Das Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ berichtete darüber am 21. Dezember 1903 wie folgt: Gestern Abend 5 Uhr hatten sich im Saale des Gasthofes zum König Alberturm eine stattliche Anzahl hiesige Einwohner eingefunden, um den Vortrag des Herrn Gasingenieur Blankenburg von der Königin Marienhütte Aktien-Gesellschaft Cainsdorf über die Verwendung des Gases anzuhören.



Der Gasthof zum König Alberturm.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Herrn Gemeindevorstehers Riedel an die erschienene Einwohnerschaft erteilte derselbe Herrn Blankenburg das Wort. Dieser entledigte sich der ihm gestellten Aufgabe auf das Beste und gab zunächst eine kurze Übersicht über die Geschichte des Gases, um im zweiten Teile seiner Rede in gediegenen, und vor allen sachlichen Ausführungen auf die Bereitung des Gases, seine verschiedenartige Verwendung und seine Vorzüge gegenüber anderen Beleuchtungs-, Kraft- und Wärmeerzeugern einzugehen. Einzelne aus der Mitte der Zuhörerschaft gestellte Fragen zu den verschiedenen Punkten des Vortrages beantwortete der Redner so gut als möglich. Herr Gemeindevorsteher Riedel dankte dem Vortragenden im Namen der Versammelten für dessen belehrende Ausführungen und bemerkte des weiteren, dass zur Feststellung des ungefähren Gasbedarfs demnächst Fragebogen ausgegeben werden und der Gemeinderat den Bau der Gasanstalt im Interesse unserer Industrie in Angriff nehmen würde, wenn sich daraus nur einigermaßen eine Rentabilität ergeben sollte. ... Jedenfalls wird der Vortrag dazu beitragen, das Interesse der hiesigen Einwohnerschaft für die Sache fortgesetzt zu beleben und der Bewirtschaftung des Projektes in unserer blühenden Gemeinde eine Gasanstalt zu errichten dienlich und nützlich sein.

Am 25. April 1904 wurde im Erzgebirgischen Volksfreund der Beginn der Gasanstalt wie folgt angezeigt:



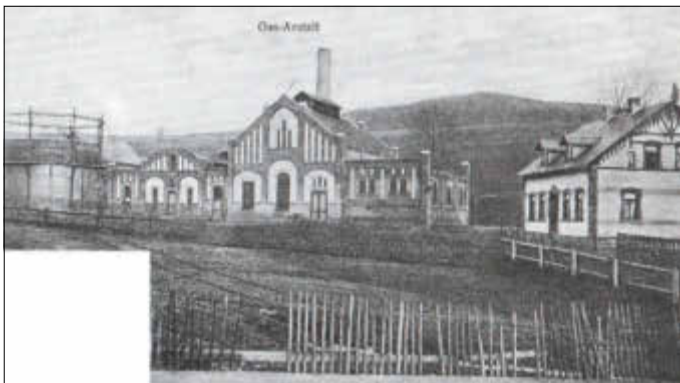
Am Sonnabend, dem 17. September 1904, es war gerade der Sonnabend vor dem Kirchweihfest, wurde die kommunale Gasanstalt in Betrieb genommen. Erstmals brannten die Gaslaternen an der Hauptstraße. Diese Gasanstalt war eine der ersten innerhalb der näheren und weiteren Umgebung; selbst unsere Nachbarstädte haben erst später ihre Steinkohlengaswerke errichtet (z. B. Schwarzenberg erst 1907). Die Abnahme der Gasanstalt erfolgte jedoch erst nach der Inbetriebnahme.

Der Bau wurde nach den Plänen des Gasinspektors Achtermann - Annaberg durch die Berlin - Anhaltische Maschinenbau AG Berlin - Dessau als Generalauftragnehmer ausgeführt.

In einem Schreiben zur Übergabe der Konzessionsurkunde wurde die Gemeinde Beierfeld am 15. April 1904 wie folgt angeschrieben:



Die Berlin - Anhaltische Maschinenbau AG Berlin - Dessau übertrug die Erd- und Maurerarbeiten dem Baugeschäft Ficker & Lorenz Beierfeld. Die Öfen errichtete die Stettiner Chamottefabrik AG und den Schornstein baute die Firma Schulze & Schröder Hannover. Die Gasrohre wurden vom „Deutschen Gussröhren-Syndikat und die Gasuhren von der Firma G. Kromschroder, Os-nabrück geliefert. Den Wascher und den Luftkühler stellte die Firma Königin-Marienhütte AG Cainsdorf her. Die 7m hohe Esse für die Chornwalddampfkesselanlage erbaute die Firma Johann Spoma Werdau i. Sa. Die Gesamtkosten für die Gasanstalt betrugen 125000 Mark. Das Rohrnetz und das Wohn- und Verwaltungshaus entstanden in Eigenregie der Gemeinde.



Die Gasanstalt (Aufnahme zwischen 1929 bis 1933).

Die Gasanstalt bestand als miteinander verbundener Gebäudekomplex aus einem Kohlenschuppen, dem Ofenhaus mit Aufenthaltsraum, Bad und Dusche für die Ofenarbeiter, dem Kesselhaus mit einer Chornwalddampfkesselanlage und dem Apparatehaus einschließlich Werkstatt, Uhren- und Regleraum sowie dem Regenerierraum. Weiterhin gehörte zur Gasanstalt 1904 ein Gasbehälter mit einem Fassungsvermögen für 600 m³ Gas, ein separates Wohn- und Verwaltungsgebäude mit Dienstwohnung für den Gasmeister und eine Teer- und Ammoniakgrube.

Die Gasanstalt wurde zunächst für eine Leistung von 750 m³ Gas in 24 Stunden ausgelegt. Später erhöhte sich die Leistung auf 1500 m³. Im Ofenhaus befanden sich zwei Horizontalöfen. mit jeweils zwei bzw. drei Retorten. Im Ofenhaus erfolgte durch Erhitzung unter Luftabschluss die Vergasung der Steinkohlen. Alle 6 Stunden wurde der Ofen geladen und die Ausbeute betrug bei 100 kg Kohle 22 bis 25 m³ Gas, je nach Beschaffenheit und Ursprung der Steinkohle. Der aus den Retorten gezogene glühende Koks wurde mit Wasser abgekühlt.

Das noch durch Teer, Ammoniak, Schwefelwasserstoff, Kohlensäure und Cyan verunreinigte Rohgas gelangte nun in das Apparatehaus, wo es auf eine Temperatur von 12 bis 16 Grad abgekühlt und im Wascher und Reiniger gesäubert wurde. Im Regenerierraum erfolgte zu bestimmten Zeiten die Herausnahme der Reinigungsmasse, um sie zur Wiederverwendung herzurichten, solange bis sie zur Gasreinigung unbrauchbar war. Die wegen des Schwefel- und Cyangehaltes unbrauchbar gewordene Reinigungsmasse wurde an chemischen Fabriken verkauft.

Das gereinigte Gas gelangte nun über den Gasmesser in den Gasbehälter. Dort musste es den Stadtdruckregler passieren, bevor man es in das zunächst nur 4500 m lange Beierfelder Rohrnetz an der Hauptstraße einleiten konnte. An dieser Rohrnetz waren 1904 bereits 128 private Abnehmer und 50 Gaslaternen für die Straßenbeleuchtung angeschlossen.

Das bei der Gasreinigung entstandene Ammoniakwasser und der gewonnene Teer wurde über die Teerleitung in eine Sammelgrube geleitet. Dort trennten sich beide Produkte infolge ihres spezifischen Gewichts. Sie wurden dann in der jeweiligen wasser-dichten Grube angesammelt und mittels Pumpen in Fässer gefüllt. Dann erfolgte der Verkauf an in der Nähe liegende größere Gasanstalten, die den Inhalt der Fässer zu Schwefelsäure, Ammoniak oder Salmiakgeist verarbeiteten. Bei der Gaserzeugung wurden insgesamt aus 100 kg Steinkohle 4,5 kg Teer und 65 kg Koks, wovon jedoch reichlich 30 kg wieder zur Unterfeuerung der Horizontalöfen verwendet werden mussten, gewonnen.

Nachdem am 17. September 1904 das Gaswerk in Betrieb ging und erstmals die Gaslaternen an der Hauptstraße brannten, erfolgte im Haus des Kaufmanns Gustav Stiehler (heute August-Bebel-Straße 92) am späten Abend nach 24.00 Uhr (18. September 1904) infolge des Ausströmens von Gas eine heftige Explosion. Das Haus wurde auf das schwerste beschädigt. Bereits vorher fand der im 2. Stockwerk des Hauses schlafende Kaufmannslehrling, namens Bauer aus München, durch Einatmen des Gases den Tod. Gustav Stiehler hatte den Gashahn geöffnet, obwohl noch nicht alle Gasleuchten angeschlossen bzw. nicht alle Rohrenden verstopft waren. Die Explosion trat ein als Stiehler mit einer brennenden Lampe im ersten Stock den Kontorraum betrat. Der Genannte erlitt selbst erhebliche Verbrennungen an Kopf und Händen, sowie an Brust und Rücken, sodass er acht Wochen in ärztlicher Behandlung bleiben musste.



Die Gasexplosion am 18. September 1904.



Das von Gustav Stiehler im Jahr 1902 erbaute Haus an der August-Bebel-Str. 92 vor dem Brand.

Das Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ berichtete am 22. September 1904 folgendes: Der bei der Gasexplosion im Stiehler’schen Hause tödlich verunglückte 16jährige Handlungsbevollmächtigte (1) Bauer ist nach erfolgter gerichtlicher Obduktion (2) in seine Heimat nach München überführt worden. Der Tod des bedauernswerten jungen Mannes ist auf Gasvergiftung zurückzuführen. Die Unglücksstätte bildet noch immer das Ziel zahlreicher Schaulustiger.

Am 25. September 1904 veröffentlicht das Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ folgende Werbung zur Kirmes in Lauter:

Halt! Wohin? Halt! Wohin?
Auf dem Festplatz
„Fischer’s Gasthaus“ Lauter.

Während der Kirmesfeiertage ist zur allgemeinen Be-
lustigung für abwechslungsreiche Unterhaltung gesorgt:
Unter anderem ist aufgeführt:

Reifarh’s „Circus National“,
„Yung’s Chinesisches Ballwurfspiel“,
Neuberl’s „Amerikanische Luftschiffahrt“
und **„Barenmühle“, Schnell-Photographie,**
Dresdner „Schiess - Salon“ mit feiner
Damenbedienung.
„Schaf’s“ be-**ühmtes Terrassen-Panorama,**
enthaltend die neuesten Zeit- und Weltereignisse,
unter anderem neu eingetroffen:
„Die Gasexplosion in Beierfeld“,
Kanbmörder Schramm und vieles, neues mehr.
Um recht abzuweichen, besucht man die **Reißer.**

In der im Jahre 1905 stattfindenden Gerichtsverhandlung wurden der Klempner Hermann Max Hübner und der Kaufmann Gustav Stiehler wegen fahrlässiger Tötung und wegen fahrlässiger Vernichtung eines bewohnten Gebäudes angeklagt. Während Gustav Stiehler freigesprochen wurde, erhielt Max Hübner eine dreimonatige Gefängnisstrafe. Er hätte den Schlüssel für den Gas-hahn nicht stecken lassen dürfen. Dies war ein böser Anfang; zum Glück aber blieb es bei diesem einen Unglück. Freilich war eine große Verängstigung bei der Einwohnerschaft die Folge, so dass viele den Antrag auf Gasanschluss wieder zurückziehen wollten. Am 29. September 1904 veröffentlichte das Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ folgendes:

2 tüchtige Grdarbeiter,
sowie **1 Asphaltierer** sofort gesucht. Zu melden auf der
Gasanstalt in Beierfeld.

Das Gaswerk unterstand dem Gas- und Wasserausschuss des Gemeinderates. Das Gaswerk wurde geleitet von:

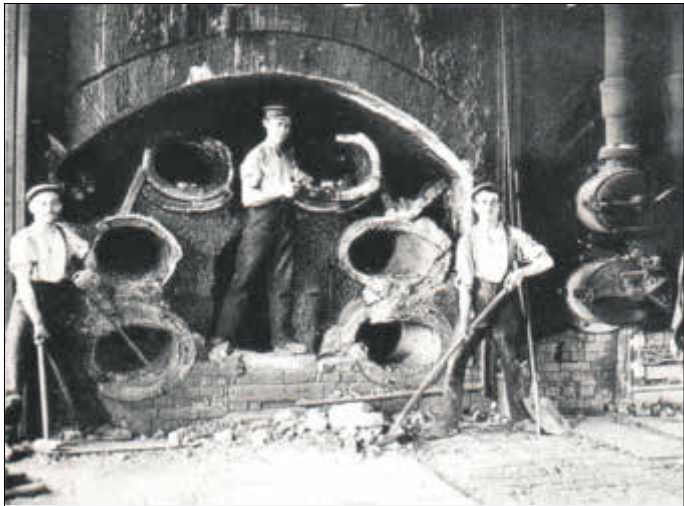
Installateur Otto Kirsten	1904 - 1905
Gasmeister Arno Zimmermann	1905 - 1927
Gasmeister (bis 1930 amtierend) Willy Kunze	1927 - 1945
Gasmeister Werner Kunze	1945 - 1952



Gasmeister Arno Zimmermann.

Ferner waren 1904 2 Feuerleute und einige Hilfsarbeiter dauernd beschäftigt. Die Feuerleute arbeiteten abwechselnd in Schichten zu 12 Stunden. Die Installationsarbeiten verrichteten Walter Wetzels, Willy Kunze und Kurt Wetzels sowie später Kurt Siegel und Walter Ebert. Die Genannten waren gleichzeitig für das Wasserwerk zuständig. Das Werk war ursprünglich für eine Jahresleistung von 120000 cbm Gas erbaut. Diese wurde bereits im 2. Betriebsjahr

weit überschritten. Man erweiterte deshalb 1906 und 1907 die Gasanstalt. 1913 erfolgte der Einbau eines Ofens mit 6 Retorten durch die Gebr. Kaempfe GmbH Chamotte-Fabriken Eisenberg S.-A. Die öffentliche Straßenbeleuchtung erhielt im Jahr 1914 eine Fernzündungseinrichtung (System Meteor). 1915 wurde der Ofen mit 2 Retorten erneuert.



Der Ofen mit 6 Retorten 1915.

1917 wurde dann ein Halbgeneratorofen mit acht Retorten und eine Beschickungsanlage für die Öfen zur Erleichterung der Arbeit der Feuerleute eingebaut. Ferner wurden der Gassauger, der Teerscheider und der Umlaufregler mit einem elektrischem Antrieb versehen.

Während des 1. Weltkrieges stieg der Gasverbrauch infolge der Munitionsherstellung sehr stark an. Fast täglich mussten die verbliebenen Feuerleute von kurzen Esspausen unterbrochen, 12 bis 15 Stunden am Tag bzw. in der Nacht arbeiten. Während des 1. Weltkrieges waren 5 bis 6 Arbeitskräfte im Einsatz. Infolge von Einberufungen wurden auch 2 Kriegsgefangene in die Gasanstalt einquartiert. Sie beide ersetzten einen Feuermann.

Mit der Novemberrevolution 1918 wurde der 8-Stundentag durchgesetzt. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes benötigte man nunmehr drei Feuerleute in je drei achtstündigen Wechselschichten, einen Hilfsarbeiter und eine Aushilfskraft bei außertariflichen Sonntagschichten nebst einem Gasmeister.

1919 erhielten alle Gas- und Wasserarbeiter Zuschläge zum Lohn für Sonn- und Feiertagsarbeit sowie Nachtschichtzuschlag. In Abhängigkeit von den Dienstjahren erhielten die Gasarbeiter wie alle Gemeindearbeiter folgenden Urlaub:

Urlaub	bis zum 1. Dienstjahr	4 Kalendertage
„	ab dem 1. bis einschl. 3. Dienstjahr	1 Kalenderwoche
„	ab dem 4. bis einschl. 5. Dienstjahr	10 Kalendertage
„	ab dem 6. bis einschl. 10. Dienstjahr	2 Kalenderwochen
„	ab dem 11. bis einschl. 20. Dienstjahr	17 Kalendertage

Arbeiter über 45 Jahre erhielten in jeder Stufe 3 Kalendertage Zusatzurlaub. Diese sozialen Verbesserungen wurden 1921 im Reichsmanteltarifvertrag für die Gemeindearbeiter festgeschrieben.

Im Jahre 1920 waren in Beierfeld bereits 62 Gaslampen auf den Straßen vorhanden. Es erfolgte im Jahre 1920 die Inbetriebnahme einer Wassergasanlage zur Streckung des Gases. Im gleichen Jahr fällt die Zählermiete für die Gaszähler weg. Bis auf wenige alte Häuser waren 1921 alle an das Gasnetz angeschlossen.

Mit der Verteuerung des Kohlepreises 1921 insbesondere durch die Einfuhr teurer englischer Importkohle geriet das Werk in die roten Zahlen. Gleichzeitig waren in mehreren deutschen Großstädten Großgaswerke entstanden, die anstelle von Horizontal-

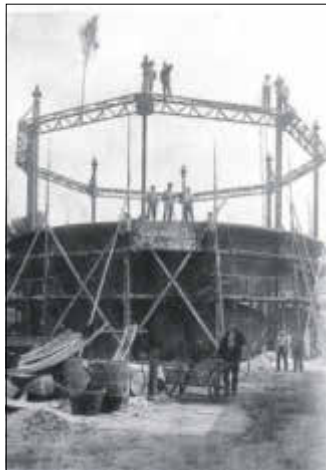
öfen, die moderneren Kammeröfen einsetzten Diese erbrachten neben der Einsparung von Personalkosten einen wesentlich höheren Wirkungsgrad bei der Vergasung der Kohle.

Deshalb beschäftigte sich der Gemeinderat in den Jahren 1921/22 lange und ernst der Gedanke des Anschlusses an ein Ferngaswerk in Annaberg oder Schwarzenberg, letzteres namentlich auch deshalb, weil seine für Zwönitz bestimmte Fernleitung durch die ganze Länge unseres Ortes gelegt wurde. Der mit Sitz in Schwarzenberg im April 1921 gegründete Gemeindeverband Gasversorgung Erzgebirge-West, dem 1923 bereits 17 Gemeinden angehörten, hatte die Erweiterung des Schwarzenberger Gaswerkes zum Ziel. Die Mehrheit des Beierfelder Gemeinderates entschloss sich aber dafür, die Gasversorgung zunächst in eigener Regie zu behalten, in der Hoffnung, dass es später wieder, wie früher, mit Gewinn arbeitet.

Der Gemeinderat erklärte sich jedoch im Prinzip für einen Gemeindeverband, der in erster Linie ein Großferngaswerk in Kohlegebiet Zwickau anstrebte. Da aber die mit Zwickau aufgenommenen Verhandlungen wegen der Leitungsverlegung zwischen Aue und Zwickau erfolglos blieben, sollte der Gasbezug durch ein in Schwarzenberg zu errichtendes Ferngaswerk erfolgen.

Seit November 1922 erfolgte die Ablesung der Gaszähler nicht mehr durch die Installateure des Gaswerkes sondern durch den Kassenboten der Gemeinde.

Mit der galoppierenden Inflation 1922/23 verteuerte sich das Gas ständig und wöchentlich wurden Gasgutscheine herausgegeben und zum gültigen Preis verkauft. Beispielsweise kosteten in der Woche vom 17. bis 23.09.1923 1 m³ Hausbrandgas 4,5 Millionen und 1 m³ Industriegas 6 Millionen Mark. Mit der Einführung der Goldmark besserte sich die Lage 1924 wieder.



Der Aufbau des 2. Gasbehälters.

Trotz Inflation kam 1923 auf Anregung der Firma Hermann Nier, welche die Finanzierung dabei übernahm, eine Benzolanlage hinzu, welche ein gutes, wasserhelles 95% Benzol herstellte. Mit der Entwicklung von Benzin und der Aufstellung von Benzinzapfsäulen wurde die Benzolanlage unrentabel und 1931 abgebrochen.

Gleichfalls im Jahre 1923 kam ein von der Gemeinde Mockritz bei Dresden erworbener zweiter Gasbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1000 m³ zur Aufstellung. Der Durchmesser des Bassins betrug 16 und

die Höhe 6 m. Der Aufbau des Behälters erfolgte durch die Firma Karl Ladwig Dresden unter Mitwirkung einheimischer Firmen u.a. der Baugeschäfte Hermann Großmann und Otto Trommer, der Schmiede Gebr. Schmidt sowie der Dachdeckerfirma Bernhard Klitzsch. Der Aufbau des Behälters verzögerte sich infolge der Zahlungsnot der Gemeinde auf Grund der Geldentwertung und eines Streiks der 12 am Bau beteiligten Arbeiter für eine Zulage von 30 % zum hiesigen Tariflohn.

1924 erfolgte der Einbau eines Horizontalretortenofens mit 7 Retorten durch die Silamit-Werke Dr. Straßmann & Co Crefeld-Linn a. Rh.

Zur Errichtung eines Kokslagerplatzes erfolgte 1925 eine Erweiterung der Fläche der Gasanstalt durch Grundstückstausch mit dem Gutsbesitzer Paul Salzer. 1928 erhielt das Gaswerk eine Fuhrwerks- und Autowaage. Am 31. Juli 1928 starb, der infolge eines schweren Nervenleidens in den Ruhestand versetzte Gas- und Wasserwerksmeister Arno Zimmermann.



Schon seit längerem amtieren an seiner Stelle als Wassermeister Walter Wetzels und als Gasmeister Willy Kunze. 1929 erhielt das Gaswerk eine Strebelkesselanlage und eine Einfriedung.

Am 1. Januar 1932 sollten laut Notverordnung alle Preise des Landes um 10 % gesenkt werden. Dies wurde bei Gas vom Gas- und Wasserausschuss der Gemeinde abgelehnt. Dafür erfolgte die Einführung eines Rabatsystems in Abhängigkeit vom Gasverbrauch.

1933 erfolgte zusätzlich die Einstellung einer Hilfskraft für das Löschen und Zünden der Straßenlampen. 1934 wurde der Retortenofen erneuert. Der Horizontalretortenofens war an einen 20 m hohen Schornstein mit einem Durchmesser von 0,8 m angeschlossen. Die Gesamtzahl der Straßenlampen erhöhte sich auf 98 gegenüber 93 im Jahre 1933. Die gemeinsam mit den Lieferfirmen durchgeführte Gasherddwerbung erbrachte in unserem Ort folgenden Absatz:

	1935	1936
Gasherde	15	51
Gaskocher	43	92
Warmwasserspeicher	5	7

Im Dezember 1937 wurde die Straßenbeleuchtung bis auf weiteres nachts 12.00 Uhr gelöscht und früh um ½ 6 bis 7.00 Uhr wieder eingeschaltet. Die Laternen, am Bahnhof, an der Waschleithen Straße, am Gasthof „Albertturm“, an der Post und an der Unteren Viehtrift, welche Zünduhren hatten, brannten bis früh 7.00 Uhr durch.

Nachdem 1938 ein Blitz in die Esse des Gaswerkes einschlug, musste die Blitzableitung neu installiert werden. Hinter dem Gaswerk befand sich 1938 eine Maulbeerpflanzung.

Während des zweiten Weltkrieges wurde im Gelände des Gaswerkes ein Barackenlager für kriegsgefangene Ostarbeiter eingerichtet, davon arbeiteten zwei russische Gefangene im Gaswerk. 1943 laufen Gassparaktionen an.

Nachdem die Ferngasleitung Lauter - Schwarzenberg fertiggestellt wurde, erfolgte 1944 der Anschluss an den Gemeindeverband Gasversorgung Erzgebirge-West Schwarzenberg mit indirektem Anschluss an die Landesgasversorgung Sachsen. Mit dem Bezug von Ferngas wurde die Eigenproduktion gedrosselt und nur noch ein Retortenofen betrieben. Auch die Kohlelieferungen wurden zurückgesetzt. Wegen Kohlemangels wurde der Betrieb des Gaswerkes am 06.10.1945 eingestellt, aber im November 1945 wieder in Betrieb gesetzt.

Die Entwicklung des Beierfelder Gaswerkes veranschaulichen folgende Zahlen:

Jahr	montierte Gaszähler	Rohrnetz (Guss) in m	Gaserzeugung (Stadtgas) in m ³
1904	160	4500	
1905			127110
1907			211000
1910			327348
1913			352862
1917			417039
1922	1050	10000	396430
1926		10071	
1927			456890
1932			302900
1936			364035
1938			345160
1943			407340

Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gaswerk an der August-Bebel-Straße 24 noch bis 1952 weiterbetrieben und dann stillgelegt und vor 1960 zurückgebaut.



Die Gasanstalt zwischen 1952 und 1960.



Der Gasbehälter zwischen 1952 und 1960.

Ab 01.01.1953 übernahm der VEB Gasversorgung Karl-Marx-Stadt (heute wieder Chemnitz) die Gasversorgung mit Ferngas. Nachdem 1998 durch das Institut BiLaCom GmbH Stollberg Altlasten im Gaswerk beseitigt wurden, erfolgt im Jahr 2000 der Neubau einer Produktionshalle der Zimmerei Bernd Wiedrich.

Bemerkungen:

(1) beflissen = eifrig (2) Laichensbeschau

Quellen:

Die Heimat 1/1922: „Zeitgemäße Plauderei über unser Gaswerk“
Zeitung „Zwickauer Neueste Nachrichten vom 01.06.1905“
Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ 1903, 1904
Erzgebirgsarchiv: Bestand Beierfeld Mappe 601, 602, 630, 638, 648, 650, 658, 662, 664, 679, 683, 684, 713, 854, 855
Thomas Brandenburg

Sonstiges

Pflegenetz Erzgebirgskreis

Das Pflegenetz ERZ vereint u.a. Akteure der (Pflege-)Beratung, Akteure der stationären und ambulanten Pflege und Betreuung, Akteure des ehrenamtlichen Engagements sowie Träger der Sozialleistungen in einem Netzwerk. Damit wird eine direkte, schnelle, umfassende trägerübergreifende Unterstützung in pflegefachlichen Fragen ermöglicht.

Unter <https://pflegenetz.erzgebirgskreis.de/> finden Hilfesuchende u.a. die Kontaktdaten der Pflegeberater und der VDK-Beratungsstellen.



**Masterplan Tourismus Sachsen -
jetzt beteiligen!**



Der Tourismus in Sachsen trägt entscheidend zum Charakter und zur Wahrnehmung Sachsens bei und ist ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor für den Freistaat. In den letzten Jahren hat sich der sächsische Tourismus auf viele neue Herausforderungen einstellen müssen. Die Corona-Pandemie hatte Auswirkungen auf das Reiseverhalten, das touristische Angebot und die finanzielle Situation vieler touristischer Akteure. Diese Aspekte sind u.a. Anlass für die Erarbeitung des Masterplan Tourismus Sachsen.

Leistungsträger aus der Tourismus-Branche und angrenzenden Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen, Kommunen sowie Verbänden und Akteuren aus dem Kulturbereich sind aufgerufen, sich an der Erarbeitung zu beteiligen. Ab März 2023 sind sachsenweit thematische Zukunftswerkstätten geplant.

- Tourismusmarketing: 29.03.2023, Dresden Elbland
- Finanzen und Verantwortung: 05.04.2023, Oberlausitz
- Ganzjahrestourismus: 20.04.2023, Vogtland
- Fachkräfte: 03.05.2023, Region Chemnitz-Zwickau
- Nachhaltigkeit: 26.05.2023, Leipzig
- Mobilität: 02.06.2023, Erzgebirge
- Digitalisierung: 21.06.2023, Sächsische Schweiz

Anmeldungen unter: masterplan-tourismus@smwk.sachsen.de



Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Förderung für Kulturkleinprojekte

Mit dem Kleinprojektfonds fördert die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Kunst- und Kulturprojekte in den ländlichen Regionen Sachsens. Er bietet kleineren Vorhaben eine unkomplizierte und kurzfristige Fördermöglichkeit.

Gefördert werden u.a. Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen

- Antragsberechtigt ist jede natürliche oder juristische Person mit Wohnsitz oder Sitz im Freistaat
- max. ein Antrag pro Antragsteller pro Jahr
- nicht antragsberechtigt: Einrichtungen in unmittelbarer oder mittelbarer staatlicher oder kommunaler Trägerschaft; Einrichtungen die sich bereits überwiegend aus öffentlichen Mitteln des Freistaates finanzieren

Förderhöhe

- 500 bis max. 5.000 Euro
- bis zu 100 % der Gesamtausgaben
- Eigenanteil: erwünscht aber nicht gefordert

Förderfähige Ausgaben

- Sach- und Honorarausgaben, in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Vorhaben
- Anschaffungskosten, wenn zur Durchführung unbedingt notwendig sind und nachhaltig nutzbar

Antragsfrist

* fortlaufend, mind. 6 Wochen vor Projektbeginn

<https://www.kdfs.de/foerderung/projektfoerderung>

Nomierungen für „Annen-Medaille“

Mit der Verleihung der „Annen-Medaille“ ehrt das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Persönlichkeiten, die sich in ehrenamtlichem Einsatz im Bereich der Sozial- oder Familienarbeit besondere Verdienste erworben haben.

Nominiert werden können Einzelpersonen oder Personengruppen, die sich in besonders vorbildlicher Weise, langjährig und uneigennützig in der Sozial- oder Familienarbeit im Freistaat Sachsen engagieren oder engagiert haben.

Vorschläge können bis 31. Mai 2023 eingereicht werden.

https://ehrenamt.erzgebirgskreis.de/fileadmin/Fachstelle_Ehrenamt/VorschlagAnnen-Medaille_Formular_2023.pdf

Tassilo-Tröscher-Wettbewerb

Preis für die Verbesserung der Lebenssituation in ländlichen Räumen

Der Tassilo Tröscher-Preis wird sowohl an natürliche wie juristische Personen vergeben. Gesucht werden innovative Projekte und Initiativen, die die Lebenssituation der Menschen vor Ort bzw. in ländlichen Regionen verbessern.

Ausgeschrieben wird der Wettbewerb von der Tassilo Tröscher-Stiftung.

Der Tassilo Tröscher-Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Der Jugendpreis richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Das Preisgeld hierfür beträgt 2.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2023.

Bewerbungen (Formular) an wettbewerb@asg-goe.de

Weitere Informationen: Tel. 0551 4970923

Ideen von Jugendlichen gesucht

Projektauftrag „Hoch vom Sofa!“

Was wird gefördert?

- Ideen, die von Jugendlichen (12 - 18jährige) stammen, sind willkommen. Wir geben kein bestimmtes Thema vor.
- Hoch vom Sofa! fördert vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt und insbesondere solche Jugendinitiativen, die zum ersten Mal ein Projekt selbst angehen möchten.
- Hoch vom Sofa! fördert Jugendinitiativen und Jugendbeteiligungsprojekte, die in den ländlichen Räumen Sachsens angesiedelt sind (Städte und Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von max. 30.000).

Wieviel Geld kann beantragt werden?

- Aus eins mach fünf. Wer also 200 € mitbringt, kann ein Projekt im Umfang von 1.000 € durchführen. Maximal können pro Projekt 500 € eingebracht und 2.500 € beantragt werden.

Wer kann eine Förderung bekommen?

- Bei Hoch vom Sofa! können Jugendliche, die in Sachsen wohnen, im Alter zwischen 12 und 18 Jahren ihre Ideen einreichen.
- Sächsische Träger unterstützen die Jugendlichen und verwalten die Fördermittel für die Jugendprojekte. Anerkannte Träger der Jugendhilfe, Gemeinden und eingetragene Vereine, die gemeinnützige Ziele verfolgen, können Fördermittel beantragen.

Wann wird gefördert?

- Die Projekte können zwischen März und September 2023 stattfinden. Gefördert werden so viele Projekte, bis die zur Verfügung stehenden Fördermittel ausgeschöpft sind.

Wie wird gefördert?

- Interessierte können das Hoch vom Sofa!-Team anrufen und sich telefonisch beraten lassen. Anhand des Gesprächs wird herausgefunden, ob die Idee zu Hoch vom Sofa! passt. Im Anschluss vereinbaren wir einen Termin vor Ort. Dort führen wir eine Konzeptwerkstatt mit den Jugendlichen durch, bei der der Antrag gemeinsam ausgefüllt wird. Auf dieser Grundlage wird über die Förderung entschieden.

Aktuelle Infos und Unterlagen unter:

<https://www.starkimland.de/hoch-vom-sofa/>



Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld

Das Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen Beierfeld, Grünhain und Waschleithe erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, 08344 Grünhain-Beierfeld
presse@beierfeld.de
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

8. WETTBEWERB UM DEN SÄCHSISCHEN KINDERKUNSTPREIS

HÖRT MAL HER!

24. JUNI 2023 IN MEIßEN

Gestaltung: Andrea Rausch

Eine Veranstaltung der LKJ Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und dem Theater Meißen

Schirmherr: Christian Piwarz, Sächsischer Staatsminister für Kultus

LKJ Sachsen e.V.

HÖRT MAL HER!

Viel zu oft sollt ihr abwarten und Erwachsene erzählen euch, was ihr tun oder lassen sollt und wie die Welt funktioniert? Aber jetzt seid ihr an der Reihe! Erzählt uns, was euch bewegt, was ihr euch wünscht, was ihr nicht in Ordnung oder was ihr supertoll findet: Ob beim Spielplatz um die Ecke, auf dem Schulhof, in der Familie oder in der Welt. Was lässt eure Herzen schneller schlagen, was würdet ihr am liebsten riesengroß an jede Hauswand schreiben?

Malt Bilder, macht Fotos, dreht Videos, musiziert, tanzt, spielt Theater und lasst eurer Fantasie freien Lauf.

Macht mit beim Wettbewerb um den Kinderkunstpreis, wenn ihr zwischen **7 und 12 Jahre** alt seid und in Sachsen wohnt. Egal, ob allein oder in einer Gruppe. Jeder eingereichte Beitrag wird am **24. Juni in Meißen** vorgestellt. Alle, die mitmachen wollen, müssen an diesem Tag in Meißen dabei sein können. Eine Kinderjury vergibt die Preise.

Wir freuen uns auf alle Beiträge!
Einsendeschluss ist der 17. Mai

Teilnahmebeitrag: 6 Euro (inkl. Verpflegung und anteilige Fahrtkosten)
Anmeldeunterlagen und Infos unter www.lkj-sachsen.de
Kontakt: info@lkj-sachsen.de, 0341-58314660

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.
Nordplatz 1, 04105 Leipzig

THEATER MEIßEN

Kiwanis
LEIPZIG

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Beierfeld

Pfarrweg 2, Tel. 03774 61144

So., 19.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
So., 26.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Landeskirchlicher Gemeinschaft
So., 02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Do., 06.04.	19.30 Uhr	Tischabendmahl in Grünhain
Fr., 07.04.	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Christi
So., 09.04.	06.00 Uhr	Osterfrühstück
	07.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindergottesdienst und Osternestsuche
Mo., 10.04.	10.10 Uhr	Gottesdienst in Waschleithe
So., 16.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Seniorenachmittag

04.04.23 um 14.00 Uhr

Weitere Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.christuskirchgemeinde-beierfeld.de oder dem aktuellen Gemeindebrief.



Seit April 2022 gibt es an der Kioskwand in Beierfeld einen Gebetsbriefkasten. Allen, die es wollen, soll dieser Briefkasten ein Ort für ihre Sorgen, Ängste und Unsicherheiten sein. Notiert ein paar Zeilen oder auch einen langen Brief und werft es hier ein.

Das kann anonym sein oder gern auch mit Namen und/oder einen Kontakthinweis.

Im Gebetskreis oder auch im Gottesdienst wird für diese Anliegen mitgebetet.

Wir glauben, dass Gebet Kraft hat und verändern kann, deshalb wollen wir gern füreinander beten.

Ev.-luth. Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 - Tel. 03774 62017

So., 19.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Beierfeld mit Vorstellung der Konfirmanden
So., 26.03.	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain mit dem Männerchor Bernsbach
So., 02.04.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle Waschleithe
Do., 06.04.	19.30 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg mit Tischabendmahl im Gemeindesaal
Fr., 07.04.	14.30 Uhr	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu in der St.-Nicolai-Kirche
So., 09.04.	6.30 Uhr 10.00 Uhr	Ostermette auf dem Friedhof Grünhain Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Taufgächtnis und Kindergottesdienst mit Osternestsuche
Mo., 10.04.	10.10 Uhr	Gottesdienst in Waschleithe
So., 16.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Grünhain gemeinsam mit ev.-meth. Geschwistern
So., 23.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Grünhain

THE GREGORIAN VOICES

Atemberaubendes Konzert in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain

Am **Donnerstag, dem 4. Mai 2023, 19.30 Uhr** erwartet Sie in der St.-Nicolai-Kirche Grünhain ein unvergleichlicher Hörgenuss.

Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute

Die acht ukrainischen Sänger des Ensembles „THE GREGORIAN VOICES“ entführen Sie in die Welt der klassischen gregorianischen Gesänge - einstimmige, meditative Liturgiegesänge der christlich-mittelalterlichen Mönchsorden. Feierlich erklingt das Gotteslob im „Ave Maria“ oder im „Kyrie“.



In traditionelle Mönchsgewänder gekleidet erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt - eine Klangwelt ohne zeitliche, religiöse oder sprachliche Grenzen! Mit orthodoxer Kirchenmusik und geistlichen Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock geht die faszinierende Reise durch die Jahrhunderte bis ins Hier und Heute. Nach diesem kurzweiligen Ausflug geht es überraschend lebhaft weiter:

Im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert schweben Leonard Cohens „Hallelujah“, „You raise me up“ (Josh Groban), „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel, „Pie Jesu“ von Andrew Lloyd Webber oder „Amazing Grace“ durch den Raum. Popmusik für die Ewigkeit.

Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale Begleitung: a cappella vom Feinsten.

Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: Mittelalter trifft das Hier und Heute.

Kartenvorverkauf: Pfarramt Grünhain

Online-Portal www.reservix.de

Ticketshop www.muhsik.com

Vorverkauf 26 €/Abendkasse 29 €

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor Stefan Gerisch, Telefon: 03774 63922

Zionskirche Grünhain, Beierfelder Weg 5

Gottesdienste

So., 19.03.23 09.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst & Kindergottesdienst

So., 26.03.23 hier k e i n Gottesdienst,
09.30 Uhr Bezirksgottesdienst in Beierfeld
So., 02.04.23 09.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst & Kindergottesdienst
Fr., 07.04.23 09.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
So., 09.04.23 06.30 Uhr Osterandacht auf dem Grünhainer Friedhof
07.30 Uhr gemeinsames Osterfrühstück
hier k e i n Gottesdienst,
09.30 Uhr Ostergottesdienst für Kinder und Erwachsene in Beierfeld
So., 16.04.23 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Evang.-Luth. St. Nicolai-Kirche

Gespräch über Bibel und Leben

Mi., 15.03./05.04. und 19.04.23 um 19.00 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 18. April, 14.30 Uhr

Wir beten für den Frieden

jeden Montag, Zionskirche Grünhain, 19.00 - ca. 19.20 Uhr

Bibelfüchse (offener Kindertreff Klassen 1-6)

Donnerstag, 23. März 2023, 16.00 Uhr

Gemeindezentrum Beierfeld, August-Bebel-Str. 74

Gottesdienste

So., 19.03.23 hier k e i n Gottesdienst,
09.30 Uhr Bezirksgottesdienst in Grünhain
So., 26.03.23 09.30 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
So., 02.04.23 hier k e i n Gottesdienst,
09.30 Uhr Bezirksgottesdienst in Grünhain
So., 09.04.23 09.30 Uhr Ostergottesdienst für Kinder und Erwachsene in Beierfeld
So., 16.04.23 hier k e i n Gottesdienst,
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Evang.-Luth. St. Nicolai-Kirche

Gespräch über Bibel und Leben

Mi., 22.03.23 um 19.00 Uhr

Römisch-kath. Kirche

Graulsteig 4 - Tel. 03774 23379

16.03.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
17.03.23	17.15 Uhr	Gottesdienst in Grünhain (ev. Gemeindesaal)
19.03.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
23.03.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
26.03.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
30.03.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
31.03.23	17.15 Uhr	Gottesdienst in Grünhain (ev. Gemeindesaal)
02.04.23	08.45 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
06.04.23	19.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
07.04.23	15.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
09.04.23	05.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
10.04.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
13.04.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg
14.04.23	17.15 Uhr	Gottesdienst in Grünhain (ev. Gemeindesaal)
16.04.23	09.00 Uhr	Gottesdienst in Schwarzenberg

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld

Bockweg 5

So., 19.03.23 17.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
So., 26.03.23 17.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
Mi., 29.03.23 17.00 Uhr Bibelstunde
So., 02.04.23 15.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
Mo., 03.04.23 15.00 Uhr Frauenstunde
Sa., 08.04.23 09.00 Uhr Kinderfrühstück
So., 09.04.23 10.00 Uhr gemeinsamer Godi in der Christuskirche Beierfeld

Mi., 12.04.23 17.00 Uhr Bibelstunde
So., 16.04.23 17.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Glückwünsche

Wir gratulieren recht herzlich
zum Geburtstag

im Stadtteil Beierfeld
09.04. Frau Waltraut Neubert 91 Jahre

im Stadtteil Grünhain
16.04. Herrn Freimut Meyer 85 Jahre



Herzlichen Glückwunsch zum
100. Geburtstag

Ein ganz besonderes Jubiläum konnte die ehemalige Beierfelde-
rin Frau Liesa Schwemmer im Februar 2023 begehen. Im Kreise
ihrer Lieben feierte sie ihren 100. Geburtstag in ihrem alten Hei-
matort. Manch einem wird Frau Schwemmer noch als Verkäuferin
in der früheren Konsum-Verkaufsstelle Beierfeld bekannt sein.

Bürgermeister Mirko Geißler ließ es sich nicht nehmen und gratu-
lierte der Seniorin persönlich. Wir wünschen Frau Liesa Schwem-
mer auch weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit, sodass sie
noch weitere schöne Momente in ihrem Lebensabend genießen
kann.



Einwilligungserklärung zur Verwendung
personenbezogener Daten zum
Altersjubiläum und Ehejubiläum

Ich bin damit einverstanden, dass der Bürgermeister bzw. der
Ortsvorsteher für die Gratulation zum Geburtstag und zum Ehe-
jubiläum meine personenbezogenen Daten verwenden darf.
Ich bin damit einverstanden, dass die Stadt Grünhain-Beier-
feld meinen Namen, meinen Geburtstag, mein Alter, das Da-
tum der Eheschließung und meinen Wohnort (Stadtteil) in
ihrem Amts- und Mitteilungsblatt veröffentlichen darf. Das
Amtsblatt wird auch auf der Internetseite www.beierfeld.de
eingestellt.

Veröffentlicht werden die Daten beim Geburtstag jeweils zum
80., 85., 90. und ab dem 90. Lebensjahr jährlich und beim Ehe-
jubiläum ab dem 50. alle 5 Jahre.

Name, Vorname _____
Geburtsdatum _____
Telefon _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
Datum der Eheschließung _____
(beide Ehepartner müssen den Antrag ausfüllen)

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann je-
derzeit widerrufen werden.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Antragstellers



Allgemeine Termine

Entsorgungstermine

März/April 2023

Restabfall		
Stadtteil Beierfeld 21.03./04.04./18.04.	Stadtteil Grünhain 29.03./12.04.	Stadtteil Waschleithe 21.03./04.04./18.04.
Papiertonne		
Stadtteil Beierfeld 03.04.	Stadtteil Grünhain 20.03./17.04.	Stadtteil Waschleithe 03.04.
Bioabfall		
Stadtteil Beierfeld 21.03./04.04./ 11.04./18.04.	Stadtteil Grünhain 21.03./04.04./ 11.04./18.04.	Stadtteil Waschleithe 21.03./04.04./ 11.04./18.04.
Gelbe Tonne		
Stadtteil Beierfeld 27.03./Di., 11.04.*	Stadtteil Grünhain 27.03./Di., 11.04.*	Stadtteil Waschleithe 27.03./Di., 11.04.*

Achtung! * Verlegung des Entsorgungstermins auf Grund von Feiertag**Straßenübersicht für Sommer-/Winterregelung** (Winterregelung ist gültig vom 01.11. - 15.04.):

Stadtteil Grünhain: Alter Mühlgraben

Stadtteil Beierfeld: Schröterweg, Untere Viehtrift, Obere Viehtrift

Ärztlicher BereitschaftsdienstWenn sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die **116 117**. Der Anruf ist für Sie kostenfrei.**Bereitschaftsplan Apotheken**

Datum	Apotheke
16.03.2023	Heide-Apotheke, Schwarzenberg Brunnen-Apotheke, Zwönitz
17.03.2023	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
18.03.2023	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
19.03.2023	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
20.03.2023	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
21.03.2023	Rosen-Apotheke, Raschau Adler-Apotheke, Aue
22.03.2023	Bären-Apotheke, Bernsbach
23.03.2023	Spiegelwald-Apotheke, Beierfeld
24.03.2023	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
25.03.2023	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
26.03.2023	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
27.03.2023	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
28.03.2023	Apotheke Zeller Berg, Aue
29.03.2023	Auer Stadt-Apotheke, Aue
30.03.2023	Markt-Apotheke, Aue
31.03.2023	Schwanen-Apotheke im Kaufland, Aue Markt-Apotheke, Elterlein
01.04.2023	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
02.04.2023	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
03.04.2023	Brunnen-Apotheke, Aue Stadt-Apotheke, Zwönitz
04.04.2023	Aesculap-Apotheke, Aue
05.04.2023	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
06.04.2023	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
07.04.2023	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
08.04.2023	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg Brunnen-Apotheke, Zwönitz
09.04.2023	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
10.04.2023	Rosen-Apotheke, Raschau Adler-Apotheke, Aue
11.04.2023	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg Löwen-Apotheke, Zwönitz
12.04.2023	Heide-Apotheke, Schwarzenberg Brunnen-Apotheke, Zwönitz
13.04.2023	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
14.04.2023	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
15.04.2023	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg Löwen-Apotheke, Zwönitz
16.04.2023	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg Löwen-Apotheke, Zwönitz
17.04.2023	Rosen-Apotheke, Raschau Adler-Apotheke, Aue
18.04.2023	Bären-Apotheke, Bernsbach
19.04.2023	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird von den hier ausgewiesenen Apotheken ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft beginnt jeweils 8.00 Uhr und endet am Folgetag 8.00 Uhr. Angaben ohne Gewähr, mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de.

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

18.03./ 19.03.	Dr. med. dent. Tzscheutschler, René Schwarzenberg	Tel.: 03774 22398
25.03./ 26.03.	Dr.med. Rockstroh, Tobias Schwarzenberg	Tel.: 0171 5167033
01.04./ 02.04.	Dipl.-Stom. Simone Modrzik Pöhla	Tel.: 03774 81105
06.04./ 07.04.	Dr. med. Meyer, Ralph Raschau-Markersbach	Tel.: 03774 86248
08.04./ 09.04.	Dipl.-Stom. Braun, Joachim Breitenbrunn	Tel.: 037756 1483
10.04./ 11.04.	Dipl.-Stom. Mehlhorn, Uwe Raschau-Markersbach	Tel.: 0176 61336592
15.04./ 16.04.	Dr. med. Mühlig, Christian Johannegeorgenstadt	Tel.: 03773 50352

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

bis 17.03.2023	Dr. Torsten Hüller, Löbnitz	Tel. (03771) 300721 oder 0171 2052799
17.03. - 24.03.2023	TÄ Thierfelder, Löbnitz	Tel. (03771) 7299930 oder 0152 22776428
24.03. - 31.03.2023	TA Thomas Ficker, Aue	Tel. (03771) 735571 oder 0171 8371229
31.03. - 07.04.2023	TÄ Justyna Eule, Rittersgrün	Tel.: (037757) 189895 oder 0152 59409110

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils **18.00 Uhr** und endet am darauf folgenden Tag **06.00 Uhr**. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 06.00 Uhr.

Kurzfristige Änderungen der Bereitschaftsdienste entnehmen Sie bitte der Internetseite <https://www.erzgebirgskreis.de/de/buergerservice/tieraerztlicher-bereitschaftsdienst>.

Was sonst noch interessiert**Am Brunnen vor dem Tore,**

da steht eine Linde, vom 11. - 20. März nach dem keltischen Horoskop unser aktueller Geburtstagsbaum.

Und hier oben auf dem Spiegelwald steht seit 1889 auch ein Lindenbaum. Der wurde damals als „König Albert Linde“ zum 800 jährigen Jubiläum der Wettinerherrschaft gepflanzt. Da hier zu offiziellen Anlässen eigentlich Eichen genommen werden, lohnt sich die Frage: Zufall oder Absicht? Die Linde und bei der hier oben kann man das durchaus sehen, befindet sich auf dieser Höhe vorsichtig ausgedrückt nicht in ihrer „Wohlfühlzone“. Spüren wir den Eigenschaften der Linde nach. Nach alter Überlieferung ist sie Kraftort, Hort der Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Geborgenheit, ein echter Baum des Volkes also.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an die Erzählung meiner Urgroßmutter, die den sächsischen König bei seiner Fahrt hier durch die Orte damals gesehen hatte. Ich erinnere mich an das Leuchten in ihren Augen, zweifellos ein Höhepunkt ihres jungen Lebens. Es scheint mir mit der Linde auf dem Spiegelwaldplateau also kein Zufall.

Geborgenheit, Gerechtigkeit, Treue wahrscheinlich verbanden die damals hier oben Lebenden diese Eigenschaften mit ihrem Königshaus. Könnte sein, dass die Menschen die gerne die Rolle eines heutigen Landesvaters ausfüllen möchten, gut beraten wären der Linde zu folgen.



So sollen, nach dem Beierfelder Ortschronisten Thomas Brandenburg, wenn man den sächsischen Höhen schrieb, diese so im Zusammenhang mit der Einweihung des Spiegelwaldturmes durchaus auch geantwortet haben. Ja, die Linde hatte in deutschen Landen eine große Bedeutung. Viele Ortsnamen leiten sich von ihr ab: Lindenau, Lindenberg, Linz, Lindau oder in der slawischen Form Leipzig.

Überliefert sind vielerorts Gerichtslinden, wo einst Gerechtigkeit unter der Linde gesprochen wurde: „judicum sub tilia“! Tilia ist der wissenschaftliche Name für Linde und das Wort subtil als Beschreibung von Sorgfältigkeit, Genauigkeit und Feingefühl ist auch von daher abgeleitet.

Angenehm, sanft und mild, weibliche Eigenschaften unserer Linde (Darf man das heute überhaupt noch schreiben?) führten zu allerhand Mädchennamen wie Linda, Rosalinde, Sieglinde oder Gerlinde.

Die Heilkräfte der Linde sind allgemein bekannt. Unentbehrlich ist der Lindenblütentee in den Erkältungszeiten. Aus der Holzkohle gewann man hervorragende Zeichenkohle. Sie war auch Bestandteil des Schießpulvers ... - nun darüber mag ich jetzt nicht weiter ausführen.

Möbel aus Lindenholz werden auch Ihnen nicht bekannt sein. Dafür lässt es sich wunderbar aufgrund der Weichheit schnitzen. Aber mit dieser Weisheit werden uns Erzgebirgern im wahrsten Sinne die sprichwörtlichen Eulen nach Athen getragen.

Kommen wir nun zu einer sehr interessanten Lindenbegebenheit in Annaberg. Dort gibt es am alten Friedhof nahe bei der „Trinitatiskirche“ die Auferstehungslinde.

Sie ist über 500 Jahre alt und soll mit den Wurzeln nach oben gepflanzt worden sein. Und das kam nach offizieller Darstellung so: Ein ruchloser Jüngling verhöhnte seinen Priester. Eher würde eine verkehrt herum gepflanzte Linde grünen, als das die Toten dieses Friedhofs jemals wieder auferstehen würden. Der Priester ging darauf ein. Die Linde grünte und der Jüngling bekannte sich für bekehrt.

Hinter vorgehaltener Hand erzählt man allerdings, dass dieser Jüngling kein anderer als ein gewisser Adam Ries gewesen sei, der mit seinem Beichtvater tatsächlich über das Thema Auferstehung in Disput geriet. (Gerd und Marlene Haerkötter „Das Geheimnis der Bäume“)

Nun sieht ja das halbe Erzgebirge in Adam Ries einen persönlichen Stammvater. Da ist es wohl besser bei der Geschichte vom ruchlosen anonymen Jüngling zu bleiben.

Kommen wir zurück zum Märzbaum im keltischen Jahreskreis und den Eigenschaften der Linde. Sie wünscht sich Anerkennung von Verwandten und Freunden. In Ruhe und Gelassenheit nimmt die Linde an was das Leben ihr bringt. Ein Gräuel sind ihr Mühe, Kampf und Hetze. Dem Charakter nach ist sie leicht träge und neigt sanft und etwas nachgiebig ein bisschen zur Bequemlichkeit. Für alle die ihr nahestehen ist die Linde sehr aufopferungsbereit.

Mal abgesehen von der ihr nachgesagten Eifersucht sollte man sich in einigen Fällen vor der Linde etwas in acht nehmen.

Also, falls sie in nächster Zeit wegen der damit verbundenen Unverwundbarkeit vorhaben ein Bad in Drachenblut zu nehmen,

schauen sie genau nach, es sollte keine Linde in der Nähe sein. Sonst geht es ihnen wie dem Nibelungenhelden Sigfried. Ein zur falschen Zeit herunter fallendes Blatt kann ihnen den ganzen Erfolg kosten.

Jens Bitterlich

Landschaftspflegeverband Westerzgebirge e. V.

Vorfrühlingsspaziergang zum Thema Bergbau und Naturschutz

Los geht's am **Sonnabend, dem 25. März, 9.00 Uhr**, am Sieben-schleher Pochwerk in Schneeberg-Neustädtel.

Der Landschaftspflegeverband Westerzgebirge lädt zu einer kleinen Tour rund um das Pochwerk ein, auf der sich die Möglichkeit bietet, sich neben den reichhaltigen Informationen zum Bergbau und dessen Geschichte auch über die Tier- und Pflanzenwelt in der Umgebung und ihre enge Verbindung zu informieren.

Obstbaumschnittkurs

Am **Sonnabend, dem 1. April 2023**, findet **um 10.00 Uhr** in Zschorlau in der Gartenanlage des Naturheilvereins 1893 (Treffpunkt am Gartenheim, Schrebergartenweg 12), ein gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Westerzgebirge organisierter Obstbaumschnittkurs statt. Andreas Bochmann vom NABU Aue-Schwarzenberg erläutert bei dieser Veranstaltung, wie hochstämmige Obstbäume fachgerecht beschnitten werden und wie man Obstbäume veredelt.

— Anzeige(n) —



Dr. Willmar Schwabesche
ARZNEI-UND KURORTS-GESELLSCHAFT

Ihr Vertrauen ist
unsere Motivation!

Altenheim
Gut Förstel
03774 132 0
mail@gutfoerstel.de

Seniorenpflegheim
Haus Waldeck
03774 819940
verwaltung@hwld.de

Hutznstüb
in der Schul
03774 8199520
tagespflege-
pochla@gutfoerstel.de

Wir wünschen unseren
Kunden,
Geschäftspartnern,
Bekannten und
Freunden ein schönes
Osterfest!

Bleiben Sie gesund!

www.gutfoerstel.de www.hwld.de



Frühlingsfrische Deko an Ostern

Anzeige

Ostern ist ein wahres Familienfest. Ob das Osterfrühstück mit der ganzen Familie, das gemeinsame Eierfärben oder der Besuch eines Osterfeuers. Die Kerze ist dabei ein wichtiges Element. Ursprünglich steht sie dabei symbolisch für das Leben. Heutzutage ist sie zusätzlich ein nicht wegzudenkendes Deko-Accessoire. Denn beim zweitwichtigsten Familienfest der Deutschen wird besonders viel Wert auf eine gelungene Dekoration mit schönen Kerzen gelegt. In diesem Jahr zählen Kerzen in sanften Pastelltönen genauso wie in frischen und kräftigen Farben dazu. Ein besonderer Hingucker sind zum Beispiel die Spitz- und Stumpenkerzen „Weißes Kaninchen“. In frischem Quittengelb, hellem Pistaziengrün und einem zarten rosa Beerenton zeigen sie liebevoll gezeichnete weiße, fröhlich hüpfende Kaninchen. Neben dem Design überzeugen sie auch durch ihre Qualität: Achten Sie beim Kerzenkauf auf das RAL Gütezeichen. Es belegt, dass sie einer strengen Qualitätsprüfung unterzogen wurden, rauch- und rußarm sowie schadstofffrei sind und einen gleichmäßigen Abbrand aufweisen. Neue Formen und Farben bestimmen das Bild auf Feiern, in Wohnzimmern oder Gärten. Beliebte Kerzen im Glas sind zusammen mit Stumpen- und Spitzkerzen mit den weißen Kaninchen das perfekte Deko-Highlight auf jeder Ostertafel.

spp-o



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

FROHE OSTERN

und erholsame
Feiertage



wünscht Ihnen im Namen des
gesamten LINUS-WITTICH-Teams

Ihr Ansprechpartner vor Ort
Wolfgang Buttkus

Mobil 0151 23425046
wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de

Isolieren Sie die Zahlen!

		2		4		6		
			5	7		8	2	
			3			4		7
1		5			3			
	2	6		1		7	8	
			6			5		3
5		7			9			
	4	8		5	1			
		9		3		2		



Inn. Oliver Kaupp
Breitenbachstraße 18
72178 Waldachtal-
Lützenhardt
Nördlicher Schwarzwald
Tel. 07443/9662-0
Fax 07443/9662-0

Hier fühl ich mich wohl -
hier bin ich daheim

10% Rabatt

auf das „Schwarzwaldversucherle“
auf Ihren Besuch bis 31. März 2023
und 5% vom 16. bis 28. April 2023

Schwarzwaldversucherle

Buchbar von Sonntag bis Donnerstag oder Freitag

4 oder 5 Nächte mit Halbpension p. P. **ab € 321,-**

Die kleine Auszeit

Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag
2 oder 3 Übernachtungen mit Halbpension
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x Obststeller
1 x Kaffee und Kuchen, 1 x Flasche Wein

2 Nächte p. P. **ab € 215,-**

Osterpauschale

Zeitraum: 6. bis 13. April 2023

4 Übernachtungen mit Halbpension
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x Kaffee und Kuchen,
1 x Begrüßungsgetränk, 1 x geführte Wanderung
mit anschließendem Vesper

p. P. **ab € 393,-**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de oder
fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Unsere ++ Pluspunkte ++

Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region.

Wir freuen uns auf Sie!



Hilfe in **schweren** Stunden



Grablichter erhellen die Dunkelheit

Anzeige

Das Aufstellen von Grablichtern hat eine lange Tradition. Bereits in der Antike und im alten Ägypten wurden Grablampen aufgestellt. Sie sollten dem Verstorbenen auf dem Weg in die nächste Welt den Weg erleuchten.

Für Christen steht das Licht als Symbol für die Auferstehung und das Leben. In der heutigen Zeit dienen Grablichter hauptsächlich dem Gedenken an die Verstorbenen. Vor allem Katholiken stellen die Kerzen in den letzten Monaten des Jahres auf ihre Gräber. Als ewiges Licht erhellen Kerzen die letzte Ruhestätte des Verstorbenen und spenden auch den Angehörigen Trost. Traditionell besuchen viele zu Allerheiligen den Friedhof und zünden die Kerzen in den Grablampen an. So verwandeln sich vor allem in katholisch geprägten Gegenden die Friedhöfe am 1. November in ein Lichtermeer.

Offene Kerzen sind auf vielen Friedhöfen wegen der Brandgefahr untersagt. Grablaternen oder geschlossene Grablichter schützen zusätzlich vor Wind und Regen und verlängern so auch die Brenndauer der Kerzen. Vielfach werden auch moderne Solar- oder LED-Leuchten aufgestellt, die eine lange Brenndauer haben.

red

Immer erreichbar ☎ (03771) 45 42 57

Bestattungsinstitut „Müller & Kula“

Inhaber: Andreas Müller



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10	Tel. (03772) 2 81 43
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39	Tel. (03771) 45 42 57
Bockau, Schneeberger Str. 4g	Tel. (03771) 45 42 57
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70	Tel. (03774) 2 75 50

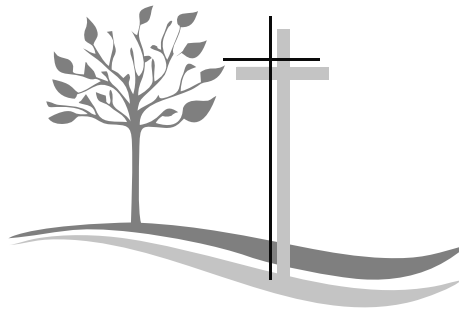
In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.



© Pixelio/Florentine

BESTATTUNGEN PIETÄT *Junghanns*

Ihr persönlicher Ansprechpartner
für Bestattungen aller Art,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Überführungen weltweit,
Hausbesuch auf Wunsch,
eigener Abschiedsraum,
Bestattungen auf allen Friedhöfen



Inhaber

Christian Ullmann

Tag & Nacht dienstbereit

Lessingstraße 7 - 08280 Aue

Telefon 03771 23618

Beierfelder Str. 3A - 08315 Bernsbach

Telefon 03774 645350

www.bestattungen-junghanns.de

Foto: fotolia.com / xianghui wolf

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

Auch in der Zeit der Trauer

sind wir für Sie da.

Trauer- und Todesanzeigen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/trauer

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90



- Fahrzeughandel
 - Fahrzeug-Komplett-Service
 - Reparatur aller Fahrzeugtypen
 - Reifenservice
 - Klimaservice
 - Standheizungskomplettservice
 - Fahrzeugkomplettaufbereitung
- Mitsubishi Service Partner**
Hauptstraße 92
08352 Raschau-Markersbach
- Tel.: 03774 / 81044
Fax: 03774 / 86853
Mail: auto-haenel@t-online.de



Inhaber Fam. Olaf Rammler ☺

Auer Straße 82, 08344 Grünhain-Beierfeld

☎ 03774 / 329689 oder 0173 / 9626801

Es erwarten Sie hausgemachte, frische, erzegebirgische Spezialitäten und heimische Biere.

Auch Ihre Feier jeglicher Art bis zu 40 Personen richten wir gern aus.

Reservierung für Ostern und Muttertag nicht vergessen. Wir freuen uns auf Sie.

www.hausdesgastes-gruenhain.de | info@hausdesgastes-gruenhain.de

Urlaub und Erholung garantiert!



www.zellertal-online.de
Tourist Info Arnbruck
tourist-info@arnbruck.de
Tel: 09945 / 94 10 16



zellertal
macht glücklich

www.BrautmodeOutlet.de • www.BrautmodeOutlet.de

Digitalisierung im Tourismus – Initiative „Tourismus 360Grad digital“ unterwegs in Sachsen

Wesentlicher Kern, der im Herbst 2021 gestarteten Initiative des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur und Tourismus und dem Landestourismusverbandes Sachsen e.V., ist die Stärkung der Leistungsfähigkeit der Basis. Deshalb werden die touristischen Akteure vor Ort bei der Umsetzung digitaler Formate unterstützt. Der eigens dafür entwickelte Werkzeugkoffer enthält nicht nur digitale Komplettlösungen, sondern auch einfache Ansätze und Möglichkeiten zu Austausch und Vernetzung. Herzstück ist die digital-Sprechstunde direkt vor Ort. Dabei stehen der Digitalisierungsgrad und das Leistungsvermögen der Unternehmen im Fokus. Ziel ist es Potentiale ebenso wie Schwachstellen und erste Lösungsansätze aufzuzeigen. Webinare, ob als Impuls oder als gemeinschaftlichen Dialog, runden das Angebot zur Weiterbildung ab und sollen einen möglichst breiten Wissenstransfer ermöglichen.



Orientierungshilfe und Begleitung – praxisnah und auf Augenhöhe

In der Praxis bestätigt sich das Vorgehen. Seit über einem Jahr sind die Berater in den Tourismusunternehmen unterwegs, mehr als 50 Unternehmen konnten direkt beraten und über 300 Akteure mithilfe der Wissensformate erreicht werden. „Der Bedarf ist groß, die kleinen Unternehmen tun sich dennoch schwer. Pandemie, Energiekrise, fehlende Zeit, Personalmangel in der Branche, das Thema geht in der Bewältigung des beruflichen Alltags unter und wird hintenangestellt – ein Fehler. Denn die Digitalisierung sichert die Wettbewerbsfähigkeit im Tourismus. Dabei ist es essenziell, die Akteure zielgerichtet an digitale Möglichkeiten heranzuführen, individuelle Hilfsstellung bei der Auswahl geeigneter Lösungen zu leisten, denn genau dafür fehlt die Zeit und das nötige Knowhow. Beratung auf Augenhöhe, möglichst einfach erklärte Erläuterungen zu kniffligen Themen sind dabei die Türöffner.“ so Susann Postel, Projektleiterin der Initiative. Weitere Informationen zur Buchung der digital-Sprechstunde oder zur Initiative finden Sie hier:

<https://www.ltv-sachsen.de/360graddigital>

**Informationen zur Initiative
„Tourismus 360Grad digital“ erhalten Sie hier:**

Landestourismusverband Sachsen e.V.

☎ 0351 49191-0
✉ digital@ltv-sachsen.de
www.ltv-sachsen.de/360graddigital

